M. med.
235
d.

Mat. mcd. 235.

<36607803400015

<36607803400015

Bayer. Staa

Artzney Buchlein der kreutter / gesamlet durch Johannem Tallat von Dochenberg/ Bey dem aller erfarnesten der Artzney Doctor Schricken zu Wyen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrhede.

An Gottes na-
men Amen. Als der Fürst aller natürlichen Meister Aristoteles spricht / ihe gemeyner ein gut ding ist / ihe Göttlicher vnd besser es ist. Deñ als Salomon spricht. Ein heimlicher schatz vnd verborgene kunst geben niemand viel frucht. Eccles. xv. Auch spricht Aristoteles. Das ein jglich ding begert sein natürlich wesen zu behalten. So aber mancherley siechtagen vnd gebrechen dem menschlichen leib zustehen / da durch er sein wesen verlieren ist / wo ihm Gott der Almechtig nicht besonder fristung widder gibt / mit seyner Göttlichen gnade / odder yhm natürlich zu senden ist artzney / So denn Gott der Herre mancherley krafft vnd gutheiten ynn den kreutern / steynen / wassern / vnd andern seynen geschöpffen geschaffen hat / damit seyne Almechtigkeyt vnd gutheyt erscheynet / vnd auch die kranckheyten vnd siechtagen der menschen damit vertrieben werden. Mag aber der gemein mensch durch armut odder fern des wegs / nicht allwege bey yhm haben Meister der Artzney / hierümb so sol ein solcher mensch zuflucht haben zu diesem Büchlein / mit dem das gemein gutheyt dester weitter ausgebreitet werde / darynne er dann findet gute bewerte kunst / widder viel siechtagen vnd gebrechen / so dann der mensch an seynem leybe hat / dem also geholffen wird. Vnd das denn ein jglicher solcher kunst vnd Artzney dester balder berichtet werde / So merck die ordnung des A b c. noch einander angezeigt / Aber was namhafftiger kranckheyten sein / wirstu hinden ym Register finden.

Von dem A.

Also soltu den Magen erwermen.

ABrotanum. Das ist Stabwurtzel / mit wein vnd zucker gesotten vnd getruncken / machet einen warmen Magen der erkalt ist von dem schleym/auch seubert es den frawen yhr flüss/ vnd Stabwurtz mit wein getruncken/bringet yhnen yhre zeit. Item ab Stabwnrtzel getruncken/ist gut dem der gebissen ist von gifftigen thieren. Nim war Auicenna spricht / Wo man Stabwurtzel hyn strewet/ da bleibt kein vergiffts thier/denn welches da bleibet das stirbt. Item Stabwurtzel gepüluert/vnd mit wein getruncken / bringet den frawen yhre zeit menstruum genant. Item der rauch von Stabwurtzel / vertreybet die Schlangen ynn dem haus / spricht Diascorides. Item öl von Stabwurtz gemacht / vnd damit vnter den nabel geschmieret/machet wol harmen. Item wermut gesotten ynn laugen mit Stabwurtz / damite das haubt gewaschen/ist gut widder das har ausfallen genant Allopitia. Item Geisklauen gebrant zu puluer/das gemischt ist mit weichen beche/ist gut wenn man das haubt damit salbet.

Fur die geelsucht.

Absintheum. Item wer Wermutsafft trinckt zehen tage nacheinander / auff ein mal vier quintlen/mit zucker vermischet/der vertreibt Actericiam/das ist die gelsucht/ Auch weret es der wassersucht. Wiltu einen stulgang haben. Item nym Wermut vnd honig odder zucker / vnd neus es / so kompt der stulgang / aber Wermut mit essig vnd wein / gestelt den stulgang / es spricht Platearius/ das Wermut eine widderwertige Natur habe / das sie

Laxiert

Laxiert vnd Constipiert / darumb bedarff sie zusatz:
Wiltu klar augen machen.

Item nym Wermut / vnd stos sie zu safft / vnd mische honig darein / vnd streichs an die augen.

Also hilff dem krancken Magen.

Item nym Wermut gesotten mit baumöl / vnd bestreich den bauch damit / das hilfft dem krancken Magen vnd der bösen Leber / sie vertreibt alle böse ding ynn dem Magen / Auch machet sie einen wolschmeckenden mund / vnd vertreybet die würme ynn den ohren.

Fur die fallende sucht.

Apoplexia. Neuss wein vnd Tiriac mit Biberhoden / festin vnd Rauten zusamen gesotten / ist gut dafur.

Wie man die würme sol vertreyben.

Allium. Item Knobloch gesotten mit essig / vnd getruncken mit honig wasser / vertreybet die würme ynn dem bauch.

Fur das lenden wee.

Pyctagoras spricht / das Knobloch gestossen mit Coriander vnd wein gemischt / ist gut dafur.

Fur die wassersucht.

Item es spricht Diascorides / welcher die Wassersucht hette / die von kalter materi kompt / genant Apostirca / der nem Knobloch vnd Centauren / vnd siede sie ynn wein vnd trinck es.

Fur das haubt wee.

Item Knobloch mit Bonen gesotten vnd gestossen / vnd dazu gemischet baumöl odder magsamen öl / vnd eine salbe daraus gemacht / die streich an den schlaff / ist gut fur das haubt wee.

Wer ein bös Miltz hette.

Agrimonia. Item Agrimoni vnd hirschzungen ynn essen genossen / stercket das Miltz / vnd yhr wurtzel gesoten

ynn wein / ist gut den erlahmten gliedern. Es spricht Galienus / sie sey gut ym essen fur den Krebs / vnd andere vnsauberkeyt des leibs.

Fur den stein.

Apium. Item Eppich samen gepüluert / vnd eingenomen mit Rettich wasser / machet fast wol harmen / vnd erbricht den stein der lenden vnd blassen. Galienus spricht / welche frawen kinder tragen / die sollen Eppich samen meiden / denn daruon werden viel vnreynigkeyt an des kindes leib. Diascorides spricht / das Eppich samen fast gut ist / dem der nicht harmen mag. Auch die frawen die kinder seugen sollen / nicht niessen von Eppich.

Wild Eppich.

Apium siluestre. Ich radt man gehe sein müssig vnd brauche sein nicht / denn viel gifftige thier thun gerne yhr gifft vnd natur darauff / vnd wachsset gern bey den faulen wasseren.

Apium rusticum. Bauren Eppich genant / den stos vnd mische yhn mit wein / vnd wasche die kalte haut damit / so wird sie natürlich heis. Apium Emoroidarum. Feucht blatern Eppich / das ist gut wenn man die wurtzel derret / vnd sie zu puluer stosset / vnd thut das ynn eine faule wunden odder fleisch / es etzet das aus on alles wee.

Fur das keichen.

Aristologia rotunda. Nym Holwurtz vnd ein wenig Entian / vnd Lackeritz / vnd mische das mit honig / vnd mache daraus eine mischuug genant Electuarium / vnd neuss das / es hilfft. Holwurtz genossen / vertreybet Secundinam / das ist die ander gepurt / auch ist sie gut wenn die frawen kinden wollen. Holwurtz gepüluert / vnd mit honig gemischet / ist widder faulung des mundes / vnd des zahn fleischs gut.

Fur den kurtzen athem.

Item Osterlucey gepüluert vnd gemischet mit honig wasser /

nig wasser / vnd das getruncken / benimpt Asma / das ist das keichen / vnd reumet die Brust / vnd erlengert den athem.

Da sich ein mensch gebrent hat.

Altea. Rbisch wurtz gesotten / vnd gelegt da sich ein mensch gebrent hat / zeucht aus gros hitz / vnd die gebrochen sind / brauchen den samen darüber vnd trincken davon / sie genesen.

Zu guten zehnen.

Item Rbisch wurtzel gesoten mit starckem essig / vnd den mund damit gewaschen / machet gute zehne / vnd benimpt den schmertzen des zahnfleischs.

Fur die geelsucht.

Acetosa vel Acedula. Saurampffer mit wein getruncken odder stetiglich genossen / vertreybet die gelsucht scilicet Rctericiam genant zu latein. Es spricht der natürliche meister Plinius / das Hauswurtzel alle krafft hab die der Saurampffer hat.

Fur die sucht genant menstruum.

Item Saurampffern samen mit wein getruncken / gestelt den frawen yhren flus.

Erleuchtung der augen.

Item nym Saurampffer safft / vnd streiche es vmb die augen es erleuchtet sie. Auch vertreybet es die geschwulst der augen. Item Saurampffer machet den menschen lustig zu essen.

Was den frawen yhr kranckheyt bringet.

Anetum: Dillen gesotten vnd mit zucker gemischet / vnd mit öl vnd wein / ist fast gut der mutter / Vnd nympt hyn Secundinam / vnd bringet den frawen yhre kranckheyt / des getruncken auff zwey quintlen.

Fur die Feigblatern.

Item Dillen samen vnd Nessel samen eines als viel als des andern / vnd darunter gemischet Met / Honig / vnd

daraus

daraus gemachet ein pflaster / heylet die Feigblattern/ Es spricht auch Plinius der natürliche Meister / Dillen wurtzel gesotten vnd geleget auff die augen / benympt die hitze daraus. Item Dillen gessen / stercket den Magen vnd das hirn. + Item Dillen gesotten ynn wasser / ist gut den frawen widder das wee der mutter.

Was den mannen yhren samen mehret. +

Anisium. Enis ynn speis genossen bringet begierde den frawen / vnd den mannen mehret es den samen. + Item Enis machet gute hitz der Leber / vnd machet wol dewen vnd leschet den durst.

Wie man ein schön andlitz macht. +

Aarona. Nym Aron wurtzel gepüluert / vnd fischbein genant Os sepie vnd bleyweis / jglichs ein lot / mit rosen wasser gemischet / vnd wasche das andlitz damit. + Item Aron wurtzel gepüluert / vnd ynn Erbes brü genossen / machet den stulgang.

Fur die geelsucht. +

Attriplex / Der samen von Malten gemischeu mit honig wasser ganant mulsa / vnd getruncken / vertreybet die geelsucht. + Item die frawen die gebrechen haben an der mutter / die sollen Malten legen auff den bauch / so stillet es die mutter.

Fur faul fleisch ym munde. +

Alleluia. Guggerlaub odder saurer klee / das safft / dauon heylet alle böse blattern ynn dem munde / vnd die fistel yn dem mund / mit Allaun wasser vermenget. + Item das kraut gesotten mit wein / vnd den mund damite gewaschen / benimpt das faul fleisch mit Myrra vermenget.

Item es ist gut den die heysser natur sind / vnd ist nicht gut denen die kalttr natur sind.

Wer sich ynnwendig erkelt het.

Asarum. Trincke ab der Haselwurtzel / sie ist gut den Wassersuchtigen vnd fur die Geelsucht / wenn man

vber

vber ihr trinckt guten wein. Auch ist sie gut für den vier-
tagigen fryrer. Es spricht Mesue/das hasselwurtz sey gut
zu senfftiger purgierung des leibs/mit keswasser vnd ho-
nig wasser gemischt/auch benimpt sie hyn das vberflüssig
flegma senfftiglich. Plinius spricht / das Hasselwurtz ist
gut den frawen zu ihrer kranckheit/denn sie bringt es vnd
macht wol harmen / wenn sie darab trincken.

Wer fliessende augen habe.

Affodillus vel Agaricon. Nim goldwurtz vnd mische
sie mit Thutian / vnd streiche es vmb die augen/so ver-
treibt es die flüss/vnd goldwurtz mit wein gemischet ver-
treibet die geelsucht. Der samen von den blumen yn wein
gelegt vnd getruncken/ist fast gut fur vergifft / vnd mag
keynen menschen keine Schlange noch Scorpion gescha-
den des selbigen tages / wenn er dauon getruncken hat/
Die blumen mit wein gemischet vnd getruncken / reyniget
den Magen.

Für das geschwer vmb die brust.

Acorus. Die wurtzel der gelben Gilgen gesotten mit
wasser/vnd das getruncken/ist gut fur den kalten siech ta-
gen/vnd fur das geschwer der brust zulatein genant Pleu-
retica / vnd wen gepissen hat ein Schlange/der gebrauch
dieser wurtzel ynn dem tranck vnd der speiss / er geneusset
zuhand. Wer sie auch bey ihm tregt/der gewint den blut-
gang nicht/vnd den selbigen thut auch der krampff nich-
tes. Item sie ist auch widder die bestopffung des harms/
mit wein gesotten vnd offte genützt.

Zu frischen wunden.

Ambrosia vel Ambrosiana. Hirswurtz odder lange
Garben/odder wilde Saluen / ist gut fur die wassersucht
vnd geelsucht. Auch zu allen frischen wunden/vñ widder
das gegicht vnd alten schaden. Weñ man Ambrosianam
nimpt vnd schlüsselblumen / vnd springwurtz / iglichs ein
lot / Cubeben samen ein quintlein/vnd mit wein gesotten/
vnd mit zucker wol süsse gemacht/vnd dauon genossen/ist

gut fur abnemung der sprache/zu latein genant Paralisis lingue/damit den mund dick gewaschen. Dieser tranck ist auch gut fur den schlag genant Apoplexia.

Vertreibung des Krebs.

Anthos vel Rosmarinus. Rosmarin ist gut zu mancherley / als Diascorides schreybt/sie ist gut fur die geelsucht / feigblattern / geschwer / bauchwee/vnd dunckelnisß der augen/wenn man sie seudet ynn wein/vnd darob trincket. Item wer von hitz grossen durst leidet/der sol seinen tranck mischen mit wasser / da Rosmarin ynnen gesotten sey/vnd granat öpffel/es hilfft one zweiffel.

Wenn einer frawen die mutter herfür gehet.

Accatia. Schlehensafft weret ein gantz jar ynn seyner krafft vnuersert/vnd wem der hinder ausgehet/odder eyner frawen die mutter herfür gieng/die sol sich da bestreichen mit Schlehensafft /es gehet ihn widder ein. Es machet auch den menschen kal vnd glate / an den enden da er nicht gern har haben wil. Es heilt auch die schweren ynn den augen / wenn man es darumb streicht / dauon schreybet Pandecta viel.

Wie man sol den frawen den fluss stellen.

Anthera. Das geel semlein das ynn den rosen ist / stelt den frawen ihren fluss geheissen menstruum / wenn es ynn wasser mit wegbreit distilliert wird / vnd des getruncken. Item mach ein puluer daraus/vnd neuss es ynn eyner hünner brüe/das macht einen guten senfften stulgang. Auch ist es gut fur die flüsse der feygblattern.

Wem die lenden wehe thun.

Astreus. Nim Meyenwurtz/vnd seude die ynn wasser vnd trinck es/so vertreibt es viel feuchtigkeit/vñ benimpt das lenden wee. Auch reyniget es den frawen die mutter genant matrix/also/das sie dester belder vnd bass empfahen den samen von dem man berhafftig werden. Es ist auch fast gut dem haubt / das zu viel vberflüssiger feuchtigkeyt hat.

Wer

Wer ein geschwer hab:

Abrebranga. Nim das safft von Boberellen / vnd streich das auff die geschwere / es ist auch gut wenn ein mensch ynwendig geschwer hat. Es spricht Diascorides Boberellen gessen des abends so man schlaffen wil gehen drey odder vier vngefehrlich / ist gut für dasfuss wee / genant Podagra.

Wer würme ynn ohren hab:

Auricula muris siue Anagallus. Nim safft von Meuß ohren / vnd las das ynn die ohren / so benimpt es das sausen darynne / vnd treibt aus die würme ynn den ohren. Das safft ynn dem munde behalten / sterckt das hirn / Es reyniget auch das haubt vnd nasenlöcher.

Für den grind.

Auena. Ein pflaster gemacht von habermehl / vnd mit lorber öll gemengt / ist gut fur den grind. Haberbrey gekocht mit essig / ist fast gut den die da grosse hitze haben. Vnd habermehl ist gut das andlitz damit schön zu machen / wenn das mit bleyweis vermenget ist / ynn wasser gesotten / vnd das andlitz damit gewaschen.

Wer einen bösen Magen hab.

Astromum vel Porrum casti. Jss Astlauch so gewinstu einen guten magen. Da sprechen etlich / Allerlauch gessen schadet nicht / denn allein Astlauch / der ist vnnütze zu essen. Astlauch sollen die brauchen / die da beladen sind mit Febres.

Wer gifft gessen hat / als Spinnen.

Appolonaria. Nim Schirling das kraut grün mit saltz / vnd gesotten mit gutem wein / vnd brauch es / so ergehet der gifft one schaden.

Gifftig biss.

Item welcher gestochen were von eynem gifftigen thier / der mache darauss ein pflaster / vnd lege es darauff es hifft.

Für die fallend sucht.

Alchimilla. Safft von Sinnaw drey morgen nüchter getruncken/ist gut Epilenticis/das ist/den die den fallenden siechtagen haben / darnach las eine ader auff der lincken hand zwischen dem zeyger vnd dem daumen / es hilff zuhand.

Welche fraw das menstruum zu lange hat.

Arbor glandis. Bade eine frawen die lange hat den fluss genant menstruum/ynn eichen laub/odder bee sie damit vnten auff/er vergehet ihr. Auch die mittel rindte an dem holtze gesotten ynn wasser/vnd damit vnten auff gebeet/der dampff hilfft/vnd spricht Serapio yn dem buch Aggregatoris/das der eichelbaum viel guter tugend hab.

Wie man die wartzen vertreibt.

Anacordus. Nim die frucht des baums pediculus elephantis / scilicet elephanten laus genant / vermischet mit honig/vnd leg sie auff wartzen/es vertreibts. Des gleich ist sie gut fur alle kranckheit des hirns / auch sterckt sie die vernunfft vnd die synn des menschen.

Für den bösen husten.

Amigdalus. Süss Mandel gessen mit honig/benimpt die leberſucht/die husten/vnd das blut speyen. Süss mandel gessen/mehret mannen vnd frawen ihr natur. Bitter mandel gesotten mit essich/vnd rosöl / vnd auff die stirn gelegt/als ein pflaster/stellet das haubtwee.

Für den augen fluss.

Aloe. Das gewaschen mit Ross wasser/odder venchel safft/vnd gestrichen vmb die augen/benimpt den fluss der augen/vnd scherpfft die synn. Aloe benimpt Asma / das ist das keichen/vnd reumet die brust/mit Mastix vnd süssholtz safft vermengt vnd genossen/vnd hat viel ander tugend an ihm/dauon viel meister schreiben.

Sterckung des hertzens.

Aloes lignum. Ein holtz. Auicenna ynn dem buch genant de viribus cordis spricht / das es stercke fast wol das hertz/vnd bring den menschen gut blut/Wer dis holtz legt

ynn

ynn wein auff ein halb lot/vnd las den stehen vber nacht/ den getruncken / benimpt viel kranckheyt von dem menschen / die kompt von kelte / vnd bringet den frawen yhren fluss.

Wer wil haben einen guten atthem.

Aurum. Wer gold ynn dem munde tregt/dem macht es einen guten atthem / auch benimpt es den menschen die Melancoley vnd böss treum ynn dem schlaff. Argentum Sylber/sterckt das hertz/vnd macht gut blut.

Was die leusse tödtet auff dem heubt.

Argentum viuum. Queckssylber getödt/vnd gemischt mit Rosen öl / vnd Lorber öl / tödtet die leuss auff dem haubt/vnd heylet den grind.

Für zahn wee.

Asa fetida. Nim Teuffels dreck / vnd mische den mit weyrauch / vnd halte das ynn dem munde / benimpt das zahn wee. Asa fetida mit pfeffer vnd essig gemischt/vnd damit bestrichen die fliessende augen / also/das nichts ynn die augen kome/das hilfft one zweiffel.

Wer blut speyet.

Amidum odder Amilum. Krafftmehl getruncken mit mandel milch/benimpt das blutspein/vñ die schürpffung der kelen. Item krafftmehl ein nacht ynn wasser geleget / vnd gesotten mit süss mandel öl / vnd mit zucker vermengt/ist gut den Apostemen der brust.

Wer rot augen habe.

Antimonium. Das nim vnd rosen wasser zusamen/ das macht die augen lauter/vnd nimpt die röten hinweg.

Wie man die würm tödten sol.

Armoniacum ein gummi also genant/das nim vnd mische darunter safft von wermut/vnd trincke es morgends nüchtern/tödtet die würm yn dem bauch. Item ein rauch gemacht von Armoniaco / vnd Asa fetida/vnd Galbano iglichs gleich viel / vnd die frawen damite gebeet vnten auff/bringet ihnen menstruum.

Wer faulung des munds habe.

Alumen. Alaun ynn essig zugangen/ist gut fur faulung des munds.

Wer die fallend sucht habe.

Ambra. Nim Ambra vnd hirsshorn gleich viel/vnd leg das auff glüende kolen / vnd las den rauch ynn hals/ hilffe wol fur die kranckheyt Epilentia.

Wer rot har wil machen.

Alcamia. Das holtz nim vnd püluer es / vnd mische es mit essig / vnd wasser das law sey / vnd schmir das har damit/es wird rot / odder mische öl darunder / so wird es schwartz.

Wer einen nagel ab etzen wil.

Arsenicum. Nim ein gummi heisset Serapium vnd Arsenicum/jglichs gleich viel/vnd pulueriſier die/vnd mische die mit Nussöl / vnd leg das auff / gleich einem pflaster/der nagel gehet dir ab one schaden / also das die zehe bald darnach gewaschen werd/mit frischer lauge / so der nagel abkommet.

Für das keichen.

Acetum. Essig warm getruncken/benimpt das keychen/vnd thut man saltz darein/so ist es gut den tobsichtigen. Vnd sprechen etliche meister / wenn der essig findet vollen magen/so laxiert er / findet er aber leren magen/so constipiert er.

Welches wasser gut ist.

Aqua. Vnter den springenden wassern sind die besten/ die da springend gegen der Sonnen anffgang/vnd gegen mittag/vnd die andern die da entspringen gegen der Sonnen niddergang/sind böss/vnd bringen viel kranckheyt.

Wer nicht harmen mag.

Agaricum. Nim steinbruch vnd seud die mit wein/ vnd seige es durch ein tuch / vnd mische darzu ein halb lot Agaricum / vnd gib das dem krancken menschen ein Agaricum zu deudsch/das ist tannen schwam / vnd widder die

Fistel

Fistel nim saltz gebrent ynn einem tigel / vnd weinstein/ Agaricum zusamen gepüluert mit honig vermenget / ynn die fistel gethan ist sie heilen.

Von der vnkeuscheit.

Agnus castus. Wer das kraut genant Schaffmilch bey ihm hat/odder den samen neusset mit wein/der begert keine vnkeuscheit zu volbringen. Auch wer die bletter/ samen / odder lumen ynn seinem bette hat/der ist sicher/ das ihm kein böser wille odder begierd der vnkeuscheit zufallet. Item dieser sam vnd blum gesotten mit wasser/ vnd das gemechte damite gewaschen/ benimpt das ragen der gemecht.

Von dem B.

Wer eyne hübsche farbe wil haben.

BEtonica. Trinck wein ab Betonien/so wird dir ein gute farb spricht Plinius. Wer sie bey ihm trage / dem mag keyne zauberey schaden. Es ist auch gut fur gifft/vnd wer einen bösen Magen hat/Leber vnd Miltz/der mag trincken ab dem kraut / also / das darunder gemischt werd ein wenig essig vnd honig/diss also getruncken es hilfft/es ist auch gut denen die blut speyen.

Wer ein gut gedechtnis wil haben.

Buglossa. Wer Ochsen zungen kraut beysset yn wein/ vnd darnach trinckt/der gewint ein gut gedechtnis. Es sterckt auch das hertz/vnd macht gut blut/vñ heilet auch das hertz gesper. Den safft getruncken mit warmen wasser/hilfft fur das geschwellen der füsse.

Was den durst benem.

Berberis. Brauche Pfirsich so benimpt er den durst/ vnd stercket den Magen vnd die Leber. Item damit geschmirt den bauch der frawen / treibet aus das tode kind/

auch

auch macht es schwitzen. Pfirsich mit wasser das safft aus gedruckt/vnd dauon morgens genossen / ist gut wider das haubt wee/spricht Platearius.

Fur schwindlen ynn dem heubt.

Borraga. Das safft von dem kraut Borrich/misch mit zucker vnd trincks/das hilfft fur den schwindel ym haubt. Die blumen rohe gessen / macht gut blut. Item leg die blumen ynn baum öl / vnd streich das vber das hertz vnd magen/es gibt grosse krafft. Item Borrich blumen roh gessen vnd darüber getruncken/benimpt das hertz zittern/ vnd macht den menschen wolgemut/vnd nimpt ihm auch die Melancoley.

Für auffstossen der mutter.

Blactebizantia. Nim Schneckenheuser vnd mache einen rauch dauon / vnd las ihn vnten auff gehen zu der frawen/der benimpt der mutter auffstossen/auch reyniget er die andere geburt ynn latein secundina genant. Item das puluer von schnecken heusern ynn essig genommen/ weichet das Miltz/vnd verzeret die böse feuchtigkeyt des Miltz.

Wie ein alt man widder komen sol zu seynem manlichen samen.

Barba iouis. Welcher man von alters wegen trucken ist an seyner natur / vnd gebrechen hat seines natürlichen samens / der leg Hauswurtz ynn geissmilch / als lang biss sie sich durch beiss ynn der milch / darnach seude die milch vnd misch darunder eyertotter als viel du wilt/vnd iss der milch etlich tage/ die bringet widderümb den samen zu geberen. Wem die augen am morgen zugebacken weren/ also/ das man sie kaum auff bringet one wee / der wasche sie mit Hauswurtz safft drey odder vier morgen/es hilfft/ auch so ist das safft gut zu der gehörnis / wo man es lesst ynn die ohren trieffen.

Wem das gemecht geschwollen ist.

Bruscus ein baum also genant/ Mach ein pflaster aus

den

aus den blettern des baumes / die misch mit Rosöl / vnd lege das vber die geschwulst / sie gehet hin one schaden. Item der safft von diesen blettern ynn dem munde gehalten / benimpt die feulen darynn / vnd heilet es von stund. Item der safft temperiert mit milch / vnd vmb die augen gestrichen / benimpt alles bösse daraus / vnd macht ein lauter gesicht. Item der safft getruncken mit zucker / benimpt das blut speyen / vnd bricht den stein ynn den lenden.

Wer ein bösse Miltz hat.

Branca vrsina. Leg Beren klau ynn öl / vnd las beissen fünff tag / darnach seyge das öl ab / vnd beschmir damit das Miltz auswendig an der lincken seytten es hilfft. Item Beren klau ist gut geleget auff geschwer vnterden armen odder bey den gemechten / denn es senfftiget vnd weichet wol.

Das ein fraw bald schwange werde.

Barba siluana. Wasser wegerich / das kraut ist gut den frawen / das sie manlichen samen empfahen vnd schwanger werden / spricht Galienus. Vnd viel lisst man yn Galieno yn seinem Anthitotorio ynn dem capitel das anfacht / Medicinam ad concipiendum.

Zu dewung vnd lustig begierd.

Bautia. Die wurtzel von moren grüen gesotten / vnd ynn butter geschweisst / vnd mit zucker gemenget / macht lustig begierd vnd wol dewen / auch bringet sie dem man begierd zu frawen.

Was den stulgang bringe.

Bleta. Römisch kol gekocht mit linsen kraut / vnd gessen / bringet den stulgang. Es spricht Diascorides / das bleta gut sey dem bösem Miltz / gesotten mit kraut oder samen. Item bleta rohe gestossen / vnd mit dem safft das kal haubt geschmirt / machet har wachssen / auch reyniget es das haubt / das ynn die nasen gethan.

Für die schuppen auff dem haubt.

Bleta alba. Weiss kol gesotten ynn wasser / vnd das

haubt damite gewaschen / nimpt die schuppen. Item feysten leuten zimpt das kraut safft odder tranck nicht/ denn es gibt viel feuchten/sie sind vor feuchte genug.

Wie man den Magen wermen sol.

Basilicon. Wer einen kalten Magen hab/der siede das kraut Basilien ynn wein odder ynn moste / der wird wol riechen / vnd wermet den Magen / vnd machet gute dewung. ✝ Item Serapio spricht / das Basilien sey gut dem Magen/vnd macht deuen die grobe speis/vñ ist auch gut zu der Leber vnd dem Hertzen/vnd nimpt traurigkeit die kompt von Melancoley. Basilien gessen machet gut gesichte vnd reyniget das haubt. ✝ Item aus dem samen ein puluer gemachet / vertreybet die wartzen von grunde/ wenn man das darein strewet/vnd das kraut darauff bindet. ✝ Item der samen mit wein getruncken / nimpt den augen schmertzen. ✝ Item der safft von Basilien kraut genossen / fordert den frawen die gepurt / vnd reyniget sie nach der gepurt.

Welcher tröpfling harmet.

Balsamita. Platearius spricht/ Balsam kraut gesotten mit wein vnd getruncken / ist gut Stranguirioſis/ das sind/die tröpfling harmen. Pandecta spricht/ gersten mehl/sayffen mit Balsam gepüluert / ist gut widder den bresten der brust.

Welche fraw ihr zeyt zu viel hat.

Bursa pastoris. Taschenkraut ist gut den frawen die ihre zeyt zu viel haben/menstruum genant/das gestossen/vnd hinden auff die lend geleget. Dieses krauts safft mit Hauswurtzel gemenget / ynn essig / ist leschen Sanct Anthonius fewer.

Wie man Schlangen vnd krôten vertreyben sol.

Brionia. Raselwurtzel/diss kraut leg ynn ein fewer/vnd bereytte es als ein rübe/vnd schneyde sie also warm zu kleynen stücklein / vnd zerstrewe sie / vnd welche Schlang odder krôt den rauch vernimpt/die stirbt odder gibt

die

die flucht / vnd also geschyhet andern gifftigen thieren.

Wer dunckel augen habe.

Boratus. Binsaug/wem die augen dunckel weren/ vnd fehl darynn wachsen/der ziehe diss kraut mit der wurtzel aus/vnd leg das vber nacht ynn wasser eins springenden brunnens/vñ thu darnach das wasser ab/vnd schweis das kraut ynn eyner pfannen mit baumöl / vnd leg es also vber die augen.

Wer keuscheyt begert.

Buxus. Buchsbaum/Wer reynigkeyt begert/mach daraus löffel vnd messerhefft/vñ trag die bey ihm/nimpt ihm böse gelüst / vnd machet ihn keusch. Ist auch gut dem hirn spricht Diascorides / wenn die bletter gepüluert werden/vnd genossen mit lauendel wasser.

Was dem man mehre seynen samen.

Behem herba sic dicta. Serapio spricht/diese wurtz stercket das hertz/vnd nimpt dem hertzen das zittern/vnd mehret die materi spermaticam/das ist des mans samen/ Item das kraut wechst ynn Ethiopia / vnd ynn India/ vnd ynn dem land Palestin/ Vnd schreybt Auicenna vnd Pandecia viel dauon.

Für die hitze.

Brunella. Das kraut gestossen mit essig / vnd darunter gemischt bleyweis/vnd an die stat gestrichen da die hitze ist/nimpt die. Safft dauon/mit rosen öl/vnd essig getemperiert / vmb das sieche haubt bestrichen / benimpt das wee/dauon spricht Isaac/diss kraut gemischt mit andern guten kreuttern/vnd geessen/treybet aus böse feuchten durch den stulgang.

Sterckung der zehne.

Balaustia. Granat blum/die blumen machen gute starcke zehne / vnd stercken die wacklenden zehne/die blumen ynn dem munde gehalten. Die blumen gepüluert/ heylet alt scheden so man sie darauff legt.

Für den krampff.

Bedugar. Galienus schreibt/wer ab dem samen von Hagendorn trinckt/das nimpt den krampff. Item von der wurtzel getruncken / ist gut denen die blut speyen/vnd macht wol harmen / Vnd wer den samen bey ihm tregt/ dem mag kein gifftigs thier schaden.

Was das geader vnd blut sterckt.

Balsamus. Streich Balsam auff die glieder/es nimet die lehme / vnd wermet das geblüte / vnd stercket die adern. Balsam gestrichen auff die wunden/heylet ynn einem tage mehr denn andere salben ynn vierzehen tagen. Plinius spricht/das der Balsam als grosse tugend an ihm hat/das er einem durch die hand gehet/wer ihn darynnen hat. Wer eynen kalten magen hat / der neme des Balsam safft drey oder vier tröpflein/vnd trinck die mit wein/ es hilfft.

Für die Pestilentz.

Bolus armenus. Wer trinckt ab Bolo armeno mit Saurampffer wasser / ynn der zeit so die Pestilentz regieret/der ist sicher. Bolus armenus ist gut den bösen blatern vnd geschweren/ Auch ist er gut den fauwen die ihre sucht zu viel haben.

Für den stein ynn der plattern.

Bedellium/ein gummi also genant/das gemischet mit nüchtern speichel / vnd daraus gemacht ein pflaster/vnd auff den bauch gelegt vnter den nabel/bricht den stein ynn platter vnd ynn den lenden.

Für die husten.

Bombix. Baumwol/den samen trinck mit venchel wasser/machet dich lustig vñ die brust/vnd benimpt den husten/Auch mehret es den menschen sperma genant/vnd bringt lust frawen vnd mannen. Item das öl von diesem samen vnd bletern gemacht/vñ an das andlitz gestrichen/ nimpt die geschwer vnd hitzigen platern / vnd macht das andlitz schön vnd glatt.

Für böse feuchtigkeyt.

Beruinca.

Beruinca. Jngrüen/seine tugend ist austreyben böse feuchtigkeyt/die kompt von kelten/diss gesotten mit wein vnd getruncken.

Was geschwulst hynneme.

Bitumen Judaicum/Juden leym. Diascorides spricht das nimpt geschwulst mit essig gemischt vnd darüber gestrichen. Das gemischet mit Bibergeil/vnd damit vnten auffgereucht/bringet den frawen menstruum. Jtem den rauch ynn die nasen gelassen / nimpt die schnuder. Wem die zehne wee thun / der neme Juden leym ynn dem mund/ er geneusst.

Für böse blattern.

Bos. Ochs/ Nim ochssen mist mit essig vermenget/ vnd leg das auff die blattern / es heylet/ Auch senfftiget es die geschwulst der glieder.

Für geschwer an der brust.

Butirum. Butter gemischt mit honig/vnd also genützet/dienet wol Pleureticis/das ist/die geschwer ynn der brust haben/Vñ Peripleumoniaticis/das ist die geschwer haben an der Lungen/dauon denn erstehet Ptisis/das ist/ die schwindsucht / es senfftiget vnd reyniget alle ynwendige schmertzen.

Von dem L.

Für das lenden wee.

Centaurea. Tausentgülden kraut gesotten mit wein/vnd vermischt mit baumöl/vnd geleget auff den bauch zwischen den nabel vnd der gemecht/nimpt das lenden wee. Nim ein halb lot Centaurea gepuluert/vñ trincke das mit wein drey morgen nüchtern mit zucker vermenget/ hilfft fur alle fieber.

Wenn eine fraw ein tod kind bey ihr hat.

Camomilla. Welche fraw bey ihr het ein tod kind/ die trincke von Camillen blumen/sie geneusst. Item Camillen blumen gesotten ynn wasser / vnd die füss darynn gehalten / nimpt viel sucht des leibs. Item wer den stein habe der bade damit. Item Camillen gelegt ynn wein vber nacht vnd getruncken / nimpt dem Magen seyne geschwulst/vnd macht wol dewen. Item wer fast geschwollen / oder Lebersiech sey / der trincke von Camillen blumen.

Für fehl der augen.

Celidonia. Diascorides spricht/der safft von Schelwurtzel gesotten mit honig/sey gut genützt den augen/vnd benimpt das fehl daruon / vnd machet ein klar gesichte. Item wenn Schelwurtz blüet / so sol man sie stossen vnd sieden/vnd sol darnach das wasser thun ynn ein geschirre/ vnd widder zu dem fewer setzen vnd wol schaumen / vnd wenn es einen sudt gethut/so sol es gesiegen werden durch ein tuch / vnd behalt es / vnd wer dunckel augen hat / der streiche es darein / wer die geelsucht habe / der trincke ab Schelwurtz.

Wer wol harmen wöll.

Carifolium. Wer von diesem krautte trincket / den machet es wol harmen/vnd bringet den frauen ihr sucht. Kerbelen mit wein getruncken / benimpt das wee ynn der hüfft. Kerbelen gepüluert vnd gemischt mit honig/vnd gelegt da der Krebs wachset/es heylet / Das kraut vnd Crabwurtz gesotten ynn wasser / vnd darunter gemischet essig/vnd das haubt damit gewaschen/tödtet die mylben/ vnd den harwurm.

Für das gegicht der hende vnd füsse.

Cicuta. Würtzerling vnd Zeitlosen gesotten yn wein mit öl vermenget/ist gut widder das gegicht / wenn man das auff den bauch leget / spricht Platearius. Serapio spricht/der samen also grün gestossen / vnd den safft dar-

aus

aus gelassen / vnd gestrichen vmb die augen / nimpt den flus / vnd machet ein klar gesichte.

Har wachsen.

Capillus Veneris. Wer sich waschet mit wasser odder mit laug / darynnen gesotten ist Maurrauten / machet har wachsen. Item asche gemacht von Maurrauten / vnd ynn den fistel gethan / heylet sie.

Für die giefftigen thier.

Colubrina. Naterwurtz machet hynfliehen die giefftigen thier / welcher die bey ihm hat / dem mag kein giefftig thier schaden thun / Naterwurtz gestossen vnd auff die zerknirsten glieder gelegt / heilet sie. Item den safft von naterwurtz warm ynn die ohren gelassen / nimpt das saussen.

Merck von dem haniff.

Item wer zu viel haniffsamen isst / mit namen die menner / denen wird ihr natürlich samen verdruckt / Sperma genant.

Für böse feuchtigkeyt des geaders.

Cuscüta. Filtzkraut odder seyde / Galienus vnd Serapio sprechen / das dieser samen sey gut der bösen gallen / vnd nimpt das wee der lenden / das getruncken mit Saluawein / Auch reyniget dieser samen die adern die vol böser feuchtigkeyt sind / vnd ist auch gut also genützet für die geelsucht.

Für die rauden.

Cicorea. Sonnen würbel dis kraut vnd wurtzel gestossen / vnd mit rosen wasser vermischet / ist gut fur rewdigkeyt / wer sich damit schmieren ist.

Für den durst.

Citrillus. Richern gesotten ynn wasser / ist gut für den durst / vnd bringet stulgenge / wenn man es trincket. Item sie sind nicht gut zu essen / aber das wasser daruon gesotten / mag man nützen one schaden.

Was frawen den flus stelle.

Consolida maior. Walwurtz getruncken mit wein /

stellet

ſtellet den frawen den fluſs. Item die wurtzel gekewet/ nimpt den durſt / Item die wurtzel vnd kraut geſtoſſen/ vnd ein pflaſter daraus gemacht /vnd gelegt auff die ſchwartzen blatern/zeucht eyter aus.

Für das augen wee.

Conſolida regalis. Ritterſporn / dieſe blumen all tag angeſehen/den tag kan dir kein auge wee thun / Vnd etliche nemen dieſe blumen ynn eyn büſchleyn / vnd hengen ſie vber die thür der ſtuben vñ kamer/das ſie darein ſehen.

Wem die gemecht geſchwollen ſind.

Cardo benedictus. Berenwurtz/von dieſen blettern gemacht ein geſaltz / vnd darunter gemiſchet ſüſſen wein/ vnd auff die geſchwollen gemechte geleget/ſetzet bald die geſchwulſt / Die rinde hat groſſe tugend/wenn ſie durchdringet vnd verzert böſe feuchtigkeyt/Auch wenn die rind geſotten wird ynn wein / vnd getruncken/ iſt faſt gut den leberſüchtigen/ Item alio nomine Capparus.

Wer eynen kurtzen atthem hat.

Citonia. Safft von Kittenen / iſt faſt gut genützet Aſmaticis/das iſt/die kurtzen atthem haben. Dieſe kernen von Kütten gelegt ynn waſſer / vnd mit dem waſſer gegurgelt ynn der kelen / nimpt Squinantiam/ das iſt geſchwer ynn der kelen.

Für das ſtechen ynn der ſeytten.

Cardo. Die Fechdiſtel/das waſſer dauon diſtillirt/iſt gar nütze wer das ſtechen hat ynn der ſeytten. Et dicit Plinius quod ſit calide nature.

Für die geelſucht.

Cardamomum. Wer ſieben tage trincket von der wurtzel/iſt gut für die geelſucht. Platearius ſpricht/diſs kraut geſtoſſen / vnd daraus gedruckt tropffen / vnd die gemiſchet mit Caſſia fiſtel / vnd genützet ſechs quintlein/ bringet ſanfften ſtulgang/vnd treybet aus dem menſchen die Melancoley.

Für die wartzen.

Cepe. Zwibel gemischt mit saltz/vnd auff die warzen geleget / heylet die von grunde aus / vnd sprechen alle Meyster / der mensch sol nicht viel zwibel essen / denn sie sind den gliedern schedlich vnd trücknen zu fast. Item succus ceparum purgat cerebrum dicit Plinius si naribus immittitur.

Für den husten.

Cucurbita. Kürbs wasser ist gut widder die hitze des Febres / vnd ist auch gut widder den durst vnd husten / mit zucker gemischet / vnd ist auch den bauch weichen zu stulgang sagt Serapio.

Für den wurm ynn den ohren.

Caput monachi. Safft von den blettern der Ringel blumen ynn die ohren gelassen / tödtet die würme darynn.

Zu külen Sanct Anthonius fewer.

Coriandrum. Coriander safft mit essig vermenget / ist gut zu külen Sanct Anthonius fewer / spricht Platearius. Item Coriander nimpt den frawen ihre lust genant Coitum / Auch nimpt es mannen ihr Sperma odder natur. Item Coriander gestossen / vnd gemischt mit honig vnd rosöl / vnd das geschwer damite bestrichen an den gemechten / heylet sie / sonst gehe sein müssig wo du kanst.

Wenn ein tod kind ist ynn eyner mutter leib.

Cheiri. Gelb veyel / die blumen gesotten ynn wasser vnd getruncken / treybet aus secundinam / das ist die ander gepurt. Auch treibet es aus die todten gepurt. Item die blumen brauchet man ynn der ertzney / vnd nicht das kraut odder wurtzel.

Wem ym hertzen wee ist.

Cordiaco. Hertzgespan / dis kraut gestossen vnd genossen / nimpt das wee des hertzens. Auch die wurtzel gestossen / reyniget die brust.

Wer lahm ist.

Costus. Costen odder wolgemut / diese wurtz ist gut

gesotten mit gebranten wein / vnd die lahmen glieder damit gestrichen / denn sie durch dringt die lahmen glieder / vnd wermet sie vnd sterckt die. Auch ists gut den gliedern darynn gegicht sind daran gestrichen. Diese wurtz geleget ynn wein vnd dauon getruncken / mehret lust der vnkeuscheyt. Es sind dreyerley Tosten / eine kompt von Arabia / die ander von India / die dritte von Syria.

Das ein fraw ein kind balde gewinne.

Ceruibolitus. Welche fraw wer ynn kinds arbeyt / die nem Hirschschwam als gros als ein erbeyss / vnd kewe das halb teyl / vnd mit dem andern halb teyl vmb streyche den nabel / so gewinnet sie das kind bald one grosse arbeyt. Hirschschwam gekewet / vnd auff die geschwollen hoden gestrichen / nimpt die geschwulst dauon.

Für das gicht ynn dem leybe.

Crispula. Bleywurtz / wem das gicht fast wüttet ynn dem leybe / der brauche diss kraut ynn wein er geneusst. Diss kraut gesotten ynn wein vnd getruncken / nimpt das fieber quartan / also / das er trincke zwu stund ehe / vnd ihn düncket das ihn das fieber an kommen wil.

Für den brand.

Candela. Wulkraut bletter mit essig vermenget / vnd geleget auff ein verbrand glied / es heylet. Item dieses kraut gekochet mit andern kreuttern odder alleyne / vnd gessen / nimpt das hertzwee.

Die den harm nicht künden heben.

Cipressus. Cipres / von den blettern getruncken mit weyn / ist gut Diabeticis / das ist / denen der harm entgehet widder yhren willen. Auch dess gleychen ist der wein gut Strangwinioſis / das ist / die mit nodt tröpflingen harmen. Platearius spricht / das die rynden von den Cipressen fast gut sind Calculosis / die gestossen vnd das genossen mit Rettich wasser / treybet den steyn aus den lenden vñ aus der plater. Item Auicenna spricht / das die nuss geleget ynn wein / vnd darnon getruncken / benympt

benympt das keychen / vnnd den alten husten.

Was wol harmen mache.

Ciperus. Wylder Galgat / damyte geschmyrt die kalten blattern / wermet sie vnd machet gar wol harmen.

Item diese wurtzel geleget ynn Baumöl drey tag / vnd damyt dye lenden geschmyert / wermet die / vnd nympt den steyn daraus. Item wylder Galgat hytziget das blut / darümb sollen die aussetzygen das niessen.

Für die wassersucht.

Cinamomum. Zymetrörlin / neuss sie fast / ist gut fur die wassersucht. Auch nympt sie die bösen feuchten aus dem haubt vnd magen. Wer sie offt isst / der gewynt ein lauter gesicht. Es stercket das hertz / vnd macht gut blut.

Was klare augen mache.

Ciminum. Kümmel ynn dem munde gehalten / den gekewet / vñ den atthem geblasen vnter die augen / machet sie lautter vnd klar. Kümmel gemyschet mit essig vnd wasser / vnd das getruncken / nympt das keychen. Item Kümmel ynn wasser gesotten / vnd das andlitz damit gewaschen wird lautter dauon.

Für den roten fluss.

Carui. Weysskümmel / von dem samen getruncken / ist gut Dissentericis / das ist der rodt fluss / vnd bestelt das. Wer eyn blöde haubt habe / der siede weysskümmel ynn eynem seckleyn / vnd leg das auff das haubt.

Für die böse lufft.

Citrum eyn baum also genant. Auicenna spricht / das der rauch von dieser ryndten / nympt die böse lufft / daruon die Pestilentz erstehen mag. Item die ryndten Citri sind gut fur alle gebrechen des Magens. Item diese ryndten gesotten mit wasser / vnd den mund damit gewaschen / macht eynen wolriechenden mund.

Für Sanct Valentinus sucht.

Cubebe. Cubeben gesotten yn wein mit Rosenmarin / dauon getruncken / ist gut widder sanct Valentinus sucht

spricht Platearius / Ein halb lot Cubeben gepüluert/genossen mit Paris wasser/ist gut widder den schwindel.

Für vndewung des Magens.

Cametpitheos yhe lenger yhe lieber/vel Nachtschatten / Cardamomum ynn latein genant / gepüluert vnd darunter gemischet lignum Aloes vnd Mastix / jgliches gleich viel / vnd getruncken mit gutem weine / benimpt Vomitum.

Was schlaffen macht.

Camphora. Campher genützet machet schlaffen/ aber es mindert lust vnd begierd der vnkeuscheyt/welcher hat haubtwee von hitze/der brauche Campher/er geneust zu hand.

Warzu kirsber gut sind.

Cerasus. Kirsbaum / die sauren bringen dem Magen lust/vnd machen den mund frisch. Die kern sind gut Calculosis/das ist/die geneyget sind zu dem steyne. Die fast sauren verstopffen den bauch / aber die süssen machen flüss dem bauch.

Was gut dem Miltz sey.

Crocus. Saffran ist gut dem Miltz/vnd bringet begierd zu vnkeuscheyt/vnd macht wol harmen. Item der meyster Paulus Phisicus schreybt/das man sol nemen saffran/vnd den mischen mit eynem eyer totter / vnd rosöl/ vnd roswasser/vnd mit einer feder streychen auff die stat da das Podagra ist/es hilfft.

Castaneus. Kesten rohe gessen sind böser zu verdewen denn die Eycheln/vnd lobe sie gar nichts/darümb schreybe ich nicht dauon/ Desgleychen las ich auch bestan zu schreyben von Colloquintida seu Cucurbita kürbs. Es ist sorglich damit vmbgehen / durch vierley vrsache / als Johannes Mesue ynn dem Capitel schreybet Colloquintida.

Wenn einem die rede verstehet.

Castorium. Nim Bibergeil vnd mache ein puluer

daraus

daraus/vnd leg es vnter die zungen/so kompt ihm die rede widder. Es ist gut fur den krampff. Castorium genützet mit pfeffer vnd honig wasser / bringet den frawen ihren fluss/vnd treybet aus die ander gepurt. Castorium gemischet mit rauten vnd essig / vnd das gelassen ynn die nas/stercket das hirn/vnd nimpt das haubtwee. Item wer febres het wie die weren/trincke Castorium mit wein sie vergehen.

Von dem stulgang.

Cassia fistula. Gross rören macht senfft stulgeng/ vnd purgieret langsam/dazu nim Rosenwasser zwey lot. Es reyniget auch den Magen/ist gut für geschwer der leber vnd kelen. Es spricht Mesue/das man Cassia fistel müge geben allen menschen / auch frawen die schwanger weren.

Für kelten des Magens.

Cassia lignea. Welcher eynen kalten Magen habe von feuchten / der nem des puluers mit Mastix vnd fenchel samen/iglichs gleych viel/vnd trincke es nüchtern mit wermut wasser.

Es ist auch gut Epilenticis/Auch ist es gut fur haubt flüss/wenn das puluer ynn die nasen kompt.

Wer nicht wol dewen mag.

Calamus aromaticis / das wird gebeysset wie ymber/ wer dis nüchtern neusset/dem macht es ein guten dewigen Magen. Welcher das hertz zittern hette/der nem gantzen Calmus / vnd siede den ynn Rosenwasser / vnd trincke es des abends. Item Cantarides /würmlein also genant/die stoss vnd mische sie mit essig / vnd schmiere die böse haut damit/es heylet.

Coconidion. Kellershals ist sorglich/gehe sein müssig/ Mesue nennet sie rapiens vitam/wann sie ist gifftig.

Corallus. Corallen stercket das hertze / vnd nimpt ihm das zittern/sie sind gut den augen / wenn man sie damite streichet.

Cretanus. Meerdistel ist gut Dissentirios/das ist/ die tröpflingen harmen / Es vertreybet auch den steyn/ wer fast daraus ist baden.

Cerusa. Bleyweys machet schön andlitz / gehe seyn müssig /es brynget bös alter / Desgleychen hüt dich vor wildem Saffran/ynn latein genant Cartanus/wiltu aber ihn nützen / so thu yhm eynen zusatz mit Enis / Galgat/ vnd Muscat blü/so macht es stulgenge.

Colofonia. Kriechisch bech/gepüluert vnd gemischt mit brunnen kress vnd honig / vnd daraus gemachet eyne salbe / vnd die lend damit geschmirt / benimpt den durchgang des bluts.

Capparus. Wiltu vertreyben Stroffulas nouellas/das sind wartzen an dem leybe / so nim Cappren vnd salbe dich.

Calx. Kalchwasser mit waydt aschen / vertreybet auch die wartzen/ynn latein heist es calx.

Cera. Wachs ist gut zu mancherley / aussen an dem leybe/vnd nicht ynnwendig als viel artzet sagen.

Wer zerknirste glieder habe.

Camedros. Camedron mit seynen blumen/ dienet fast wol den zerknirsten gliedern / damit gewaschen vnd getruncken. Item Camedron gesotten mit wein / ist fast gut für die geelsucht Icteritia genant.

Für den Wolff vnd für den Krebs.

Capriofolium. Gaissblat/diss wasser dienet fast wol den bösen blattern odder gebrechen/als denn ist der wolff vnd Krebs/darüber gestrichen. Illa herba potius valet ab extra / quam ab intra in corpore. Etiam calida et frigida simul est.

Die böse materi aus dem leyb zu ziehen.

Canda porcina. Weiss steynbruch / nim dieses samen / des gleychen Fenchel samen/Peterling samen/Eppich samen/yglichs gleych viel/vnd seude es mit wein vnd trincke ihn/er treybet aus viel böser materi/aus der blater

vnd

vnd aus dem leybe / dauon zu zeyten Padagra n den füssen kompt.

Wie man alte böse materi aus dem Magen treybt.

Cataputia. Springwurtz / Welcher sich brechen wil oben aus / der neme diss öl gemachet von diesen früchten / sie treybet viel böser materi aus dem Magen / die lange zeyt darynne gelegen ist.

Von der Gaiss.

Capra. Der harm von Gaissen getruncken / ist gut den stein damit zu vertreyben. Auch ist er gut ynn die ohren gelassen / wenn eynem die ohren sausen odder wee thun. Auch das blut der Geis ist gut / aber der harm des Bocks ist besser. Item das thier treybet seyne vnkeuscheyt bis ynn seyn alter / vnd lebet nicht vber xj. jar.

Von dem Krebs.

Cancer. Die augen des Krebs gepüluert / vnd mit essig vnnd saltz wasser vermischet / mache daraus weiss milch / mit dem heylet man alte scheden. Die brü gesotten ab den Krebsen / ist gut denen die eyne böse Lungen haben / odder geschwer daran.

Von der Tauben.

Columba. Das blut der tauben dienet wol der artzney. Auch wem es also warm ynn die augen getraufft wird / benympt es den schmertzen / vnd brycht das fehl darynnen.

Von dem kes.

Caseus. Wer zu viel kes isst / dem bringet er viel kranckheyt. Zu dem ersten den steyn / vnd machet böslich harmen. Zu dem andern macht er den Magen vnlustig. Zu dem dritten mal bringet er viel böse flüs dem haubt. Also kan ich den kes nicht fast loben.

Vom

Von dem D.

Was das haubt reynige.

Diptamus. Von dieser wurtz getruncken/ist gut den wassersüchtigen. Pfeffer kraut gemischet mit honig vnd genützte / nimpt den husten. Item seude das ynn wasser / vnd wasch den leyb damit/ist gut fur die gelsucht. Diptamum gemischet mit milch/vnd gelassen ynn die ohren / nimpt den schmertzen darynne. Diese wurtzel mit Schwertel wurtzel gemischet/vnd ynn die nasen gelassen/ reyniget das haubt. Item diese wurtz fliehen die Schlangen vnd andere gifftige thier/wo man sie strewet.

Wer das darm gicht hab.

Daucus. Wilde mören/Pappeln vnd Bingelkraut ynn wein gesotten vnd wasser/vnd auff den nabel gelegt/ ist gut wider das darmgicht/Auch ist es gut fur den truckenen husten/vnd fur das keychen. Diss kraut drey hand vol gesotten ynn wein / vnd darunder gemischet öl / vnd das gelegt auff den bauch / nimpt die harm winden / vnd erwermet den Magen.

Von den wunden.

Diapensia. Sanickel / wer gewund wird der drucke diss safft aus/vnd trincke den mit körbelen wasser/so heylend die wunden ynn wendig gar vnd gantz. In den Sommer so zeuhe dieses kraut aus mit wurtzen / vnd seude das ynn wasser/vnd seyge es durch ein tuch/vnd mische darunter rosen zucker vnd honig/vnd trinck das/es laxiert senfftiglich / vnd treybet viel schleyms aus der Lungen / so ym leybe/ym Magen/vnd ym gedarm ist gelegen.

Wiltu machen ein gut senfft laxatiue.

Diagridion. Nim des saffts ein halb quintin/Stomaticum confortatiuum ein quintin / vnd mische es mit kesbrü / das laxiert one schaden. Diagridion reyniget

Coleram.

Coleram / darnach Flegmã / vnd Melancolicam / also thut Scamonea auch.

Welcher fast dampffig wer vmb die brust.

Dragantum. Nym gersten wasser / vnd thu dareyn Dragantum vnd gummi Arabicum / jglichs gleych viel / vnd trincke das es hylfft. Item man machet auch dãmit ein weyss hübsch angesicht / vt dicunt Phisici.

Welcher fast flüssig wer am stulgang.

Dactilus. Nym Datteln vnd yss die / so vergehet dir der fluss. Welcher heysser natur ist / odder grob blut hab / der sol Datteln meyden.

Für das augen geschwer.

Dens leonis. Felriss / das kraut mit der wurtzel an den hals gehenckt / den schweren die augen nicht. Item der safft von Felriss yn die augen gelassen / nimpt das fehl darynn / vnd dis sol geschehen bey zunemendem Mon / vñ die augen vor waschen mit fenchel wasser.

Welchem kind der nabel zufern aus gehet.

Item nym ein kraut heysset Perfoliatum durchwachs mit dem samen / vnd binde es auff den nabel / er gehet zu hand widder hynein.

Es ist auch gut wer newlich gebrochen wer vnd damite badet.

Von dem E.

Für das darmgicht.

Enula campana. Diss kraut gesotten mit der wurtzel / nacht vnd tag genant / mit öll vermenget vnd auff den bauch gelegt / stillet es. Platearius spricht. Alantwurtz nympt zorn vnd traurigkeyt / vnd stercket den Magen / vnd treybet aus böse feuchtigkeyt ynn dem harm.

Item die bletter von Alandwurtz gesotten ynn wein /

vnd daraus gemachet ein pflaster/ vnd auff die lahmen glieder geleget/erwermet die/das sie dauon balde empfinden gesundheyt.

Was die gemecht macht auff stan.

Eruca. Weiss senff/Galienus spricht/das gesotten vnd gessen/mehret sperma/das ist die natur / vnd bringet wind / vnd machet ragen odder auffstehen die gemechte. Item das safft daruon / tödtet die nis auff dem haubte/ wenn man es mit honig darauff streicht.

Epatica. Trincke von Leberkraut/so frischet es die Leber. Wilder Saluey ist gut zu den lahmen gliedern.

Eupatorum. Des nim ij. lot/vnd seud den mit eppich safft/vnd gib es den wassersuchtigen zutrincken/morgens vnd abends/er geneust. Auch tödtet es würme ym bauche.

Eyne starcke laxirung.

Esula. Wolffs milch/nym die ryndte vnd stoss sie/ vnd thu zucker von veyel ynn honig wasser genant mulsa/ laxiert stercklich. Item Emblici vnd Beliricі ein frucht der Mirabolonen / spricht Mesue / das sie gar nahe eyne natur haben / mache ein puluer darauss/vnd wasche das haubt mit/so wird das har schwartz.

Eufrasia. Augentrost/das stoss vnd streich es auff die augen/sie werden klar vnd schön.

Ebulus. Attich ist gut fur das blat/id dicunt phisici. Et duplex est. Vnde versus. Sambucus est actis/sed Ebulus comeactis.

Von dem grinde.

Egiloxa. Wiltu heylen den bösen grind an dem leybe / so nym Agaley vnd weitzen mehl / vnd mische die mit weinsteinöl / vnd bestreiche die haut damite am leybe/der grind heylet dauon.

Edera arborea. Eppich ist gut mit öl gesotten / vnd ynn die ohren gelassen/nympt den schmertzen darynnen.

Zu der gehörnis.

Edera terrestris. Gundelreben safft ynn die ohren gethan/

gethan/bringet das hören / vnd ist gut widder zahn wee/ spricht Pandecta in capitulo scissos. Es ist auch gut dem Miltze/vnd fur den stein/wenn man daraus badet. Item trincke von den blettern/nympt die geelsucht.

Wenn ein fraw ein tod kind ynn jhr hat:

Elleborus albus. Sie sol trincken von der weissen Nieswurtz/odder gelegt an die heimlichen stet/so treybet es das tod kind heraus. Item weis Niesswurtz vertreibt die sucht Tartanum genant / ist eyne sucht die dem menschen die schinadern zusamen zeucht.

Elleborus niger. Die schwartze Niesswurtz treibt vnten aus zu dem stulgang alle böse feuchten / sie ist auch gut zu reynigen die zehne/vndzu viel andern dingen.

Endiuia. Gensszung stercket das hertze/vnd ist gut der hitzigen leber vnd Miltz/ Vnd ist auch gut zu hitzigen scheden der glieder.

Endiuia siluestris. Sewdistel nympt Crisipilam/das ist ein hitziger fluss an dem leybe also genant / wenn das kraut gestossen wird/vnd das safft darein gelassen.

Wem das hertze wee thut.

Eptimum. Die fasen auff den Kletten/vnd Semich vnd Hirschzungen gesotten mit wein/darynne vermenget gestossen bein von eins hirsch hertz/ist gut wider das hertz wee / Auch ist es gut widder die Melancoley des hirns spricht Platearius. Auch fur den hertz zittern.

Wie man Flegma sol ausziehen.

Euforbium. Ein gummi also genant / das reyniget vnd treybet die bösen Flegma von grunde aus/vnd ist gut den vnflat aus zuziehen aus den geliedern. Sie ist auch gut der Leber vnd Miltz/ Auch den wassersüchtigen geliedern. Item wem fleisch wechsset ynn der nass/ynn latein Polipus/der neme es vstum/das ist / gebrent ertzt/ vnd streyche es auff ein pflaster Oxicroceon odder Apostolicum / vnd lege es darauff / es etzet ab vnd heylet one zweyffel.

Also brich den steyn ynn den lenden.

Ebur. Ein Elephanten bein geprent vnd gepüluert/ nym diss puluer mit bocksharm / brichet den stein ynn der lend vnd ynn der blatter on allen schaden/vnd diss sol geschehen drey mal noch eynander.

Wie man das blut stell.

Ematides. Blutstein / den stein ynn die hand genomen / so eynem die nase blutet/stellet es.

Item fur den flus genant menstruum/neuss puluer gemacht aus diesem stein mit Wegerich safft / es stopffet weissen vnd roten flus der frawen.

Edus. Diss thier ist von natur also getemperiert/das es nicht ist zu kalt noch zu warm / auch nicht zu feyst noch zu dürre / Sein haut macht gesund die biss der wütenden hund/wenn man sie darauff legt.

Von dem F.

Was den menschen iung macht.

Eniculus. Welcher Fenchel samen stetigtiglich ysst/der junget/vnd stercket den Mamit deuwen/ Vnd macht wol harmen / vnd reyniget den frawen ihr sucht. Wer verseret wer an seyner scham/der siede Fenchelwurtzel ynn wein/vnd bee sich damit/es hilfft.

Fenum grecum. Das ist gut zu geschweren / wenn man eyne salbe daraus macht.

Fraxinus. Esch die rind dauon gesotten yn wein vnd getrnncken / verzeeret die böse Flegma / vnd ist auch gut dem miltz/vnd zeucht fleisch zusamen an frischen wunden.

Wenn eyne fraw wee hat ym leybe.

Filla. Trincke drey morgen ab der wurtzel Benedicten ynn wein gesotten / es hilff.

Von bonen.

Faba.

Faba. Jch lob die bonen nicht faſt wer ſie ſtettiglich viel yſſt/aber ſie reynigen wol die haut auswendig an dem leybe/aber ynnwendig lobe ich ſie nicht. Gebrante bonen ſind gut zu faulen fleiſch hynweg zu ziehen / vnd frieſchet die wunden.

Ein gut geſicht zu behalten.

Miſche den wein alle mal mit Fenchel waſſer / odder brenne Boley waſſer/vnd netze ein leynen tuch darein vnd legs vber die augen nach dem bad/ Odder yſs fenchel zucker vor dem ſchlaffgang/vnd frů nůchtern.

Wer nicht wol dewen mag.

Felipendula. Rott ſteinbruch/mache ein puluer von dieſer wurtzel / vnd trincke wein darab/ſo macht er dir ein warmen Magen vnd wol dewen. Jtem nym das puluer vnd Entian/jglichs gleich viel/vnd neuſs ynn einer ſpeis/ es nimpt das keichen.

Was die würm tödtet ym bauch.

Filex. Farnkraut / dieſe wurtzel gepůluert vnd getruncken mit wein vnd mellicrat/machet ſterben die würme ym bauche. Jtem ſchwanger frawen ſollen es nicht eſſen / es wer denn ein tod kind bey jhm.

Wie man ein geſchwer weichen ſol.

Flamula. Nim brenkraut / vnd ſtoſs das / vnd thu ein wenig öll darunder / vnd lege das auff das harte geſchwer/es weichet es.

Fagaſmon. Klein ſchwertel oder wilde ſchwertel/benimpt al geſchwulſt. Das ein frau ſchwanger werd.

Febriſuga. Meter matricaria iſt gut widder die vnfruchtbarkeyt der frawen. Man ſol nemen Meter vnd mutterkraut/gepůluert mit helffenbein/vnd mit wein genoſſen/machet die frawen fruchtbar/vnd machet leichtiglich zu empfahen nach dem menſtruum.

Ferula. Birckwurtzel geſtoſſen/vnd auff die blutenden wunden gelegt/ſtellet das blut.

Was fleiſch mach wachſen.

Filago. Wundkraut / Dis kraut sol nicht alleyn gebrauchet werden / sondern vermischet mit essig oder wein / vnd nicht vber die wunden gelegt / sondern darumb / so macht es das fleisch wachsen.

Floramor: Nym diese wurtzel ynn den mund / vnd halt sie darynn / es nympt das zahnwee. Trincke wein darab / ist gut so du lust hast zu dem stulgang / vnd nicht volbringen magst.

Für das lenden wee.

Frage. Nym Erdbeer kraut vier hand vol / vnd seud das ynn wasser / vnd bee dich damit / vnd schmire dich darnach mit der salb. Nym Dialtee ein lot / vnd wachs ein quintlein / vnd mache daraus eyne salbe / vnd schmire dich vmb die lenden / es hilfft.

Für geschwulst des bauchs.

Ficus. Feigen gesotten ynn wein / vnd darnach gestossen / vnd vermischet mit gersten mehl / vnd wermut / vnd daraus gemacht ein pflaster / das geleget auff den bauch des wassersüchtigen / nympt die geschwulst.

Feygen gesotten mit Ysopen / vnd des morgens nüchtern genossen / sind gut fur die Pestilentz.

Von heylung der hytzigen plattern.

Flores frumentorum. Weisse kornblumen / vermischet mit Bleyweiss vnd baumöl / vnd daraus gemachet ein pflaster / heylet sie.

Widder das geschwer ynn den darmen.

Fistula pastoris. Hirten pfeiff / Diese wurtzel heylet die geschwer ynn den darmen / die genossen mit baumöl vnd honig wasser. Trincke von diesem kraut bricht den stein ynn den lenden.

Von dem B.

Wer ein böss miltz hat.

Gladiolus. Dieſer ſamen von ſchwertel geſtoſſen vnd gemiſcht mit eſſig/iſt gut der ein böſs Miltz hat. Schwertel wurtzel geſtoſſen/gelegt auff ein loch da ein pfeyl oder dorn yn iſt/ es zeucht ihn heraus. Itē dis pulucr mit wein getruncken vertreybet den frawen das ſchweren der bruſt.

Schweyſch machen.

Geneſta. Pfremen odder gniſt/von den blumen vnd ſamen getruncken / mit honig waſſer genennet Mulſa/ treybet aus viel feuchten mit ſchwitzen. Wer die blumen vnd ſamen faſt yſſet / den kompt das Podagra nicht an.

Wer gebrochen wer ynn dem leybe.

Gamandria. Trincke daruon iſt gut fur den bruch ynn dem leib. Gamander mit honig geſtoſſen / vnd auff alte ſcheden geleget / wie die weren / es heylet vnd ſeubert faſt wol. Das ſafft mit honig getemperiert / vnd ynn die augen gethan/nympt dunckelheyt der augen/vnd werden klar.

Wer eynen vbelriechenden mund hab.

Galgana. Seude Galgat ynn wein/vnd trinck den/ er wird wol riechen/vnd reyniget das ſtinckend blut ynnerlich / vnd machet eynen guten atthem / vnd wol dewen/ vnd nimpt das darmgicht. Item thu es ynn die naſe/es ſterckt das hirn. Auch iſt es gut fur amacht.

Gentiana. Entian hat tugend zu Diſſoluieren/Conſumieren vnd zu Attrahieren/vnd der Entiam iſt gut fur gifftig ding zu eſſen.

Was wol helſſen macht.

Gariofilus. Wer das trinckt von Negeleyn ein halb quinten / mit milch faſtender/dem ſtercket er ſeyne natur/ vnd bringet begierd vnd luſt zu frauen. Negelein machen dem leybe einen guten rauch / vnd ſtercken den Magen/ vnd nympt das brechen zu latein Vomitum.

Für das brechen.

Gummi

Gummi Arabicum. Welcher sich bricht/der neme Gummi arabicum/vnd mache den zu pnluer / vnd mische darunter Zimetrörlin/vnd trinck den mit wein/er geneust one zweyffel. Es ist auch gut fur den husten vnd geschwer an der Lungen. Trincke von gummi arabicum/so wirstu haben ein gut gesichte.

Welche fraw jhr zeyt nicht het.

Galbanum. Ein gummi also genant/das nym vnd darzu Mastix/vnd las zugehen ynn öl/vnd duncke baumwol ynn das öl/vnd mache daraus ein zapfen ynn die schamen der frawen / hilfft. Wer würme ym bauche habe/ der neuss pillulen die von Galbano gemachet sind/es tödtet sie.

Galla. Galöpffel/dauon schreyben Phisici/welche fraw ihr zeyt zu viel het/die nem sie vnd siede sie ynn regen wasser / vnd mische darunter Wegrich safft / vnd mache aus baumwol eynen zapffen/vnd nem das ynn ihr scham/ es stopffet vnd hilfft fast wol/ Das puluer von Galöpffel ist gut zu wunden da faul fleisch ynn ist.

Gagates ist gut der frawen die nicht geperen kan. Vt dicit Magister Enax.

Wenn eyne fraw nicht geperen kan.

Gariofilata. Negelein kraut odder benedicta/nimpt den fluss des haubts. Et habet multa nomina/scilicet/ Sana munda. Enantia. Pes leporis et oculus leporis.

Was das hertz vnd leber sterckt.

Granatum. Die kern der süssen Granatöpffel/sind dem Magen gut. Aber die kern der sauren/sind dem Magen schedlich. Doch Granatöpffel stercken das hertz vnd leber. Item der saur Granat/machet harmen.

Gallitricum. Scharlach ist gut mit dem samen gestossen/vnd Fenchelsafft/ynn die augen gelassen. Item wilder Scharlach hat nach tugend wie Verbena.

Was eynen menschen mager macht.

Gallitricum agrestum. Der samen machet mager

den

menschen / vnd derret alle feuchtigkeyt des menschens.

Gegures vel milium. Hirtzkoren / Plinius spricht / der samen gesotten mit gersten wasser / vnd also auff den nabel geleget / bis auff die gemechte / nympt ein kranckheyt Diabetica genant / das ist / so einem der harm widder seynen willen hyngehet.

Gramen. Gras gesotten ynn wasser vnd getruncken / zeucht den stein aus der blatter.

Gallus siue Gallina. Ein junge gesotten Henn / mehret dem menschen seyne natur Sperma genant. Item Hannen die nicht geföggelt haben / vnd junge Hennen die nicht geleget haben / sind fast gut krancken leuten. Vnd spricht meister Ruffus / das die hannen vñ hennen die hauben haben mit federn / vnd zwey oder drey kam̃et mit geln federn / sind besser / auch ihr eyer gesunder / denn der andern die nicht hauben haben / odder on kammet sein.

Von dem IIII.

Wer faul fleisch habe ynn munde.

Ermodactilus. Nym Zeitlosen ynn dem safft / te / vnd mache ein puluer daraus / vnd strewe es auff die alte wunden / da faul fleisch ynnen sey / es verzehret es hynweg. Galienus spricht das diese wurtzel mache stulgeng / vnd sonderlich das wasser darynnen sie gesotten wird. Paralisis. Schlüsselblumen seude yn wein / vnd trincke es / das ist gut fur das gegicht.

Wie der mensch frölich werden sol.

Herba rubea. Storchschnabel / wer beschwert ist am geblüte / das er allezeyt traurig wer / der neuse dis kraut vñ dazu poley vnd rauten / jglichs gleich viel / pülver die / vnd yss sie mit brod / es stercket das hertz / vnd machet frölich.

Humulus. Hopffen ynn wein gesotten / ist gut widder

die geelsucht vnd wassersucht/vnd ist laxieren/vnd hopffen ynn wein gelegt/vnd auff das Miltz/ist den weetagen des Miltzes bald hynnemen.

Was den stein austreybe.

Herba vrinalis. Harnkraut / dieses krauts wurtzel vnd blumen gesotten ynn wein/vnd abends vnd morgens getruncken/nympt alle weethumb der blatter / vnd treybet aus den steyn empfindlich.

Von dem J.

Für das augen eytter:

IVsquianus. Bylsen samen/den grün gestossen/ vnd das safft ausgedruckt / ist fast gut gestrichen vber die eytterigen augen/nympt das eytter dauon zu hand. Der samen ist gut dem der mit seyner frawen nicht zuschaffen mag han/denn es bringet lüstung vnd reytzung. Bilsensamen gepüluert mit frawen milch/vnd weyssen eynes eyes/vnd mit wenig essig vermischt/vnd an den schlaff gestrichen/macht schlaffen.

Für die böse lufft.

Juniperus. Verbrenne Wachaltern holtz / vnd leg es an die weg odder stet da du furchtest eyne böse lufft/als Pestilentz/es vertreybet sie aso spricht Apocras.

Incensaria. Brenwurtzel spricht Doctor Schrick/ das safft gemischet mit hartz vnd wachs / vnd daraus gemacht eyne salbe/ist sehr gut fur die schwartzen blattern.

Iuiube. Hanboten ynn latein/in Greco Iuiube genant/sind nicht gut dem magen / denn sie sind vndewlich.

Wer fast blutet zu der nas.

Iparis. Trincke safft des krauts Iparis vel Cauda equina/nympt Emorrosagia / ynn deudsch blutfluss/vnd spricht Doctor Schrick / das diss sey kalt an dem ersten grad/vnd trucken an dem andern.

Von

Von dem K.

Was Schlangen vertreybe.

KArabe. Eynen rauch gemacht von Augstein/ ist vertreyben die Schlangen. Es ist auch gut widder das brechen. Item Augstein gestrichen vber die blöden augen / machet sie klar/ vnd nympt yhn den flus.

Von dem L.

Fur die mutter die nicht an yhrer stat wil bleyben.

LActuca. Seude Latich ynn wasser/vnd legs denn eyner frauen auff den bauch/vnd bee sie darmit vnten auff/ist gut der mutter die von eynem end an das ander leufft/ Latich nimpt den lust der vnlauterkeyt / den mannen vnd frawen/durch die vrsach/denn es kelt fast.

Wer geschwer hab vmb die brust.

Liquiritia. Süssholtz gesotten ynn wasser vnd getruncken / ist fast gut fur das geschwer der brust/auch ist es gut der Lungen. Item Süssholtz gestossen vnd auff die geschwulst geleget/nympt die zu hand.

Leuisticum. Liebstückel gesotten ynn wein odder wasser vnd getruncken / nympt die verstopffung der Leber vnd Miltz. Liebstückel kraut ist fast gut ynn wasser bad/das man den leyb damite bestreyche / das brynget schweis.

Fur das keichen.

Lapatium. Groskletten die wurtz ynn wein gesotten vñ getruncken/ist fast gut fur das keichen/ Wer die wurtz an dem hals treget / dem wachssen keyne drüsen an dem

leyb/auch keyn faul fleisch an dem leyb odder ynn wunden.

Lappa minor. Die wurtzel von den kleinen Kletten gesotten ynn wein vnd getruncken / nympt den stein / der lange zeyt ynn der lenden gelegen ist/vnd desgleychen den stein ynn der blatter.

Laurus. Die bleter von lorberbaum seud die/vñ trinck das/so nimpt es das vndeuen/oder auffstosen des magens.

Wem etwas vngesundes ym leybe ist.

Lilium album. Weissgilgen die wurtzel ynn wein gesotten / vnd darunder gemischet weisse Nieswurtzel / als gros als ein erbeys / vnd den wein getruncken des abends so eynes schlaffen wil gehen / treybet aus durch den stulgang / was vngesundes ym leybe ist. Item das puluer von blawen gilgen gesotten ynn wasser / vnd damite gewaschen das andlitz/machet es gar schön.

Lilium conuallium. Meyen blumen/wer gros darmgegicht hab/der trincke am morgen einen löffel vol wein/darynn die blumen sind gesotten von Lilio conuallio.

Labrum veneris. Weiss distel die nim mit der schwartzen wurtzen / vnd reybe die böse haut damit/daruon denn erstat die ausserzigkeyt/so geneust du balde.

Lenticula. Meerlinsen sind gut den fisteln ynn den afftern/so das safft darein wird gethan. Sie nympt alle hitzige geschwulst die mit dem safft bestrichen.

Lupinus. Feygbonen/die lege ynn wasser / vnd las sie keymen vnd yss/so vergeht die bermutter vnd das grymmen ynn dem leybe.

Lauendula. Lauendel offt yn die nasen gehalten/vnd daran gerochen/leuttert die augen vnd sterckt sie wol.

Linaria. Des safft von diesem kraut/vnd safft von bibernel gemischt/vnd auff den hitzigen schaden gelegt crisipila genant/nimpt den zuhand .Dis also genützt/verzert den Krebs wo der sey an dem leyb. Dieses kraut ist nahe als Esula gestalt/aber es ist dennoch vnterscheid. Vnde versus. Esula lactescit/sine lacte linaria crescit.

Für

Für der seytten wee.

Linum. Welchem wee ist ynn der seytten / der siede leynsamen ynn wasser / vnd tuncke ein leynen tuch yun das wasser / also warm / vnd lege das tuch auff die seytten / es vergehet.

Item der samen gebrent auff kolen / gibt einen subtilen rauch / den gelassen ynn die nase / benympt die schnuppen. Also den rauch gelassen vnten auff / nympt die mutter.

Was stulgenge bring.

Lens. Linsen gesotten vnd das wasser getruncken bringet den stulgang / vnd weichet den bauch.

Laurea. Nim Triesswurtzel / vnd mische darunter saltz vnd brod / vñ stoss es zu samen / das nympt das iucken darüber gestrichen. Item ihr safft ynn die ohren gethan / vertreibt das schweren darynn.

Laudanum. Wem die zehne wee thun / der halt Laudanum ein Gummi also genant / ynn dem mund / es nympt yhm den schmertzen / vnd heylet das böse zahnfleisch. Der beste Laudan ist / der schwere vnd schwartz ist / dicunt Phisici. Die pillulen von Laudano / des abends so eyner schlaffen wil gehen / genossen / erwermet den Magen / vnd macht wol dewen.

Lapis lazuri. Lasurstein nympt die wartzen gepüluert vnd darein gethan.

Wer ein schön andlitz wil haben.

Litargirium. Sylberglet / nym gens schmaltz vñ erlas es / vnd mische darunter Sylberglet gepüluert vnd bleyweiss / vnd ein wenig rosen wasser / vnd wasche das andlitz damit / es wird schön / vñ nympt flecken vnter dem andlitz.

Lapis magnes. Albertus Magnus spriche / auch Serapio / das dieser stein an ihm habe die tugend / die da hat der Adamas / vnd gleichet ihm an der krafft. Item er verderbet viel schiff / die er an sich zeucht mit den eyßnen negel wo man auff den wassern vber sie ferdt.

Lapis Margarite. Berlein findet man ynn den

muschlen/die ynn dem meer liegend. Vnd sonderlich ynn India / Brithania vnd Flandria.

Ligua auis. Vogel zung/das kraut stercket die natur vnd lust des menschen/vnd mehret sperma/dis geessen als gesotten kraut zu fleisch. Item trinck wein ab dem kraut/ so wirstu lustig zu weibern/spricht Cassus Felix.

Fur den grind.

Lapatium rotundum. Huflatich/dieses krauts safft gestrichen auff die grindigen haut / heylet den grind zu hand / vnd etliche Meyster nennen das Bardana maior/ das ist/die gros Huflatich.

Litium. Ein safft / des nym vnd mische das mit Rosen wasser/ vnd thu das ynn die augen / sie werden lautter vnd klar. Item de eodem succo lege Pandectam in capitulo cccxix. ibidem plura inuenies.

Wer geschwer het vmb die brust.

Lacca. Ein gumi/Auicenna spricht das lacca sey nütz Pleureticis/das ist ein geschwer vmb die brust/des yn eym siropel von Rosen gemachet vnd genomen / auch ist es gut Asmaticis/das ist/denen die fast keichen.

Fur das zittern an dem leybe.

Lepus. Das hirn von eim hasen gebraten/vnd gessen/ nimpt das zittern am leib/als offt geschicht nach kranckheyt. De eodem animali lege Pandectam in suo capitulo. lvj. ibidem inuenies suam naturam limpidius.

Von dem D.

Das einen ein glüend eissen nicht brenne.

DEllilorum. Es spricht Diascorides/welcher die hende mit diesem safft von wildem klee schmieret/der mag darynn tragen glüend eysen one schaden. Item dieser samen ist gut zu fisteln vnd zu dem krebs/vnd zu feigblattern.

Wenn

Wenn eynem die mutter auff stöst zu dem hertzen.

Melissa. Mutter kraut ist den frawen gut/den die mütter auff stösset an das hertz/dauon getruncken. Melissa gesotten yn wein / ist fast gut fur grosse onmacht/die da kompt von kelte/als offt geschicht den frawen.

Wem ein nater het gebissen.

Menta. Mintz rauten vnd zwibel jglichs gleich viel/ vnd darzu gemischet saltz/vnd die zusamen gestossen / vnd darauff geleget wo die nater sticht/es hilfft. Item welchem die gemecht geschwollen sind / der bee sich ob Mintzen. Item Mintz alle tag genossen/machet schöne farb/ vnd ist gesund zu aller zeyt.

Welchem die haut ist abgangen.

Mentastrum. Bachmintz / dis kraut gesotten ynn wasser/vnd die haut die ab ist gegangen/von gehen odder von grosser arbeit/damit gewaschen/heylet.

Malua. Der sam von pappeln mit wein oder mit baum öl getemperirt / vertreibt allerley flecken vnter den augen.

Millefolium. Garben ist gut denen die den stein haben/darab getruncken. Item stos Garben/vnd leg es auff die wunden/behüt die vor der geschwulst.

Maiorana. Das safft von Maseron streiche auff die glieder/da tod blut sey/yhm wird wider geben seyn krafft. Item Maseron erwermet den frawen yhr mutter. Maseron gesotten vnd getruncken/nympt die wassersucht.

Widder die stopffung des harms.

Marrubeum. Andorn gesotten mit lackeritz vnd fenchel samen vnd wein / ein dritteyl eingesotten vnd durchgeschlagen / vñ sus gemacht mit zucker/ist gut wider das darmgicht vnd verstopffung des harm.

Welche fraw ein tod kind bey yhr hat.

Mandragora. Alrunman/nym diese ryndte als gros als drey heller schweer/gehalten fur die scham der frawen brynget menstruum/vnd treybet aus das tod kind. Item diese ryndte gestossen zu puluer / vnd genützet mit eyner

Cristier/

Cristier/machet schlaffen vnd ruhen fur alle ander kunst.

Mandragora. Alraunfraw / stoss diese wurtzel zu puluer/vnd mische darunter frawen milch/vnd das weiss von eynem ey/vnd streich das vmb den schlaff/ So wirst du fast ruhen dauon.

Von dem brand.

Moracelsa. Maulbeer bletter gesotten ynn regenwasser/odder gestossen/vnd gelegt auff den brand/zeucht aus die hitze. Item ein wasser distilliert von den blettern/ ist gut getruncken fur die hitze ym leybe.

Mercurialis. Bingelkraut / das gesotten vnd als ein pflaster gelegt auff den bauch/machet stulgenge. Sic dicit Doctor Schrick de Mercuriali.

Morsus galline. Hüner darm / das kraut geleget auff die Brust/benympt das keychen / also / das gesotten werd ynn wein.

Morabacci. Braunberstaud/dauon schreybt Cassius der meister/welcher an seynem leybe reudig were/der nem Braunber safft / vnd schmire damite den leyb ynn eynem bade/die haut wird glat vnd schön.

Mirica. Heyde / seude die blumen ynn wasser / vnd streiche das auff den bauch odder lenden/es benympt das wee dauon.

Welcher gebissen were von eynem vergifften thier.

Mirtus Pors. Trincke von diesen blettern/so hilfft es dich / hat dich ein vergifft thier gebissen. Item diese bletter ynn wein gesotten / vnd auff die wunden geleget als ein pflaster/heylet die zu hand.

Mala maticana. Holtz öpffel stercken das hertze/als Auicenna vnd Diascorides schreyben.

Manna. Hymeltaw/ist gut fur das keychen vnd husten/vnd reumet zu der brust/wo es genossen wird.

Für das böse zahn fleisch.

Mastix. Ein Gummi/das nym vnd puluerisier den/ mische darunter weissen Weyrauch/vnd leg das auff den

backen

backen/da dir das zahnfleisch wee thut/es hylfft vnd heylet zu hand / Dicit Serapio et alij Magistri medicine.

Mumia: Rasis spricht/das das gut sey dem haubt wee/das sich erhebt von kalter feuchten/vnd nympt auch die lehme ynn den gliedern / das eyngenomen als gros als ein gersten korn wigt/mit Meron wasser.

Mirca. Plinius spricht / wer mit not zu stul gehet/ also/das er alle zeyt lust hette / vnd nicht kan geschaffen/ der nies Myrra mit kes brü/ er geneust zu hand. Item mit wein genossen / ist er gut den frawen die nicht kind wollen empfahen / auch ist gut der rauch yhnen vnten auff gelassen:

Macis. Muscatblü macht eynen guten Magen davon getruncken. Auch sterckt sie das hertze.

Muscus. Bisem sterckt das hertz vñ macht gut blut.

Was iung geschaffen macht.

Mirabolani. Ein frucht / meyster Johannes Mesue spricht/das die seyen der artzney/die den menschen iung geschaffen machen / vnd hübsche farb/vnd machen eynen wolriechenden mund/vnd bringet dem hertzen freud/vnd gut blut.

Was die flecken neme vnter den augen.

Mel. Platearius spricht/Honig gemischet mit Campfer / vnd also gestanden drey tage / darnach das andlitz damit gewaschen/nympt die flecken vnter den augen.

Macedonia. Wein getruncken von Petrosilino Macedonica/nympt den kalten siechtagen.

Was die nieren reyniget.

Melon. Erdöpffel/der samen hat krafft das er macht wol harmen/Vnd reyniget die lenden vnd nieren.

Von dem N.

Fur das haubt wee odder fluss.

Jgella. Raden sol man thun ynn ein tüchlein/vnd sie heben fur die nas/nympt die schnuppen / vnd den flus des haubts. Raden mit essig gesotten/vnd ynn dem munde gehalten/nympt das zahnwee.

Was reden macht.

Nasturtium. Kres den samen gekeuet/vnd vnter die zungen gehalten/nympt die lehme vñ macht wider reden.

Nenufera. Wer haubtwee hat von hitze/der nies syropel von see blumen/als man hat ynn den Apotecken.

Was auswerffen macht.

Nux auellana. Haselnus ist gut zu essen mit honigwasser / fur den husten/vnd macht fast auswerffen.

Fur die Pestilentz.

Nux iuglans siue vsualis. Nym welsche nus kern/vnd wachalter beer / vnd rauten jgliches ein lot / vnd thu darunter guten essig/dis neus des morgens so du aus deynem hause wilt gehen ein wenig / du bist den selbigen tag sicher vor der Pestilentz.

Nux muscata. Muscat nüs gesotten ynn wein vnd getruncken/ist gut der leber vnd lungen.

Nux Jndica. Galienus spricht/das diese nüs gepüluert / mit Zymetrörlin genossen ynn der köste/mehret des mannes werck genant coitum fast sehr/welcher verstopfet wer an dem harm/der neus dis puluer.

Von dem O

Welcher nicht dewen mag.

Origanum. Kodt tosten odder wolgemut/seude die mit wein / vnd trincke den er ist gut dem magen vnd gederm. Jtem dis kraut also gesoten vñ auff den bauch geschlagen/macht wol harmen / vnd nympt strangwiriam vnd dissentheriam.

Olcander.

Oleander. Ein gummi also genant/hüt dich daruor/ nym war des baums krafft ist schedlich vnd tödlich zu niessen/denn welches thier das yßt das mus sterben.

Orabus. Wicken genossen macht harmen/vñ sind gut den hitzigē menschen weñ sie die essen/sie geben vil feuchte.

Fur den trucknen husten.

Olus. Kol/dis kraut gekocht vnd vermischt mit mandel öl/vnd safft aō granatöpffel der süssen/vnd genossen/ benympt den trucknen husten. Kol ist nit gut den frawen an yhren fluss/denn er wird dauon gemehret.

Ordeum. Warm gersten mehl getruncken / ist gut fur das fieber. Auch ist es gut den die grosse hitze haben.

Oliua. Streiche baumöl auff die adern die geschlagen sind worden/senfftiget vnd heylet die gar balde.

Olibanum. Weissweirauch getruncken mit wein/ist gut denen die blut speyen / vnd ist gut zu allen flüssen des geblüts mannen vnd frawen. Olibanum stercket das hertz/vnd macht gut frölich geblüt/vnd mehret dem menschen die vernunfft.

Os de corde cerui. Welcher viel blutet durch die nasen/der nies dis bein / zu deudsch genant ein bein das man findet ynn dem hertzen des Hirsch.

Opoponacum. Ein safft / das ist gut genossen fur das keichen/mit eynem weychen ey genomen.

Os mundi. Sanct Christoffers kraut / nympt alle vergifftig biss/mit wein genossen/auch den blutgang.

Welcher gern weisse zehne het.

Os sepie. Das puluer von fischbeyn / nym ynn ein secklein/vnd reib die zehne damit / man macht auch schön andlitz damit.

Von dem P

Was die frawen seubert nach der gepurt.

Peoma. Niuien wurtzel yn wein gesotten seubert die frawen wol so sie kinder gewinnen/ auch nympt diese wurtz die fallen sucht / weñ man sie an hals hengt. Item sie reiniget auch das blut weñ sie yn wein gesoten vnd getrun-
cken wird.

Von der frawen mutter.

Peonia. Benignen kern/die fraw der die mutter auff ferdt / von eyner seytten zu der andern / die sol nemen der körner xv. vnd die thun ynn Mellicratum gemachet von honig vnd wein / odder ynn wein vnd den getruncken.

Papauer / ölsam odder magen sam / den weyssen den kindern ynn milch gegeben / machet schlaffen. Item die bletter ynn essig gesotten / leschet Sanct Anthonius fewer.

Fur den wurm.

Polegium. Poley gestossen vnd gemischet mit Saffran / vertreybet böse geschwere an dem leybe/sonderlich den wurm an den henden / genant Pannaritium / Poley von den frawen offte genossen/macht sie fruchtbar. Die wurtzel gesotten ynn starcken wein/vnd gelegt auff die geschwulst/vertreybet sie. Item neuss Poley ynn wein gesotten/ist gut fur bauch wee vnd grymmen.

Portulaca. Burgel ist gut den geschwollen augen darauff gelegt/vnd ist auch gut dem der blut speyet/wenn er sie neusset / Burgel safft gestrichen an die stirnen / ist gut fur haubtwee/Es ist auch gut fur böse hitze.

Proserpinata. Wegerich gesotten ynn wein vnd honig / heylet newe wunden darauff geleget. Wegerich leschet das heylig fewer / vnd vertreybet geschwulst vnd ist gut fur gifftig biss. Item Wegerich safft heylet fistlen darein gesprützet on vnterlas.

Porum. Platearius spricht/welcher gros haubt wee het/der neme zwey teil lauch safftes / vnd das dritteil honig/vnd geus das ynn die nasen vnd ohren/es hilfft.

Petrosilium. Petersiligen samen seubert die Leber/ vnd

vnd nympt der lende vnd blatter wee. Item der samen bringt den frawen yhre sucht volkommenlich.

Paritaria. Tag vnd nacht safft/von diesen blettern ist gut wem verschwollen wer der schlunde des Magens/ odder ynn der kelen/den safft sol man gurgeln.

Pentafilon. Fünffinger kraut dauon schreybet Plinius/wem die augē dunckel sein/der nem Fünffinger blat/ vnd lege sie ynn lauttern wein / ynn ein kupffer geschirre/ so du schlaffen wilt gehen / so streiche des weins vmb die augen/es hilfft.

Polipodium. Engelfuss dauon schreibt Macer der meister/gesotten ynn Eniss vnd fenchel vnd kümilch/jglisches gleich viel/ynn eynem pfund wasser vnd getruncken/ machet den bauch rein/vnd treybet aus feuchtigkeyt.

Fur die hitze der augen.

Plantago maior. Wegerich/mit diesem safft die augen gesalbet/treibt hyn die hitze vnd geschwulst. Es ist auch gut fur das fieber quartana/zwo stund dauor genossen ehe es kompt. Wegerich safft getruncken/vertreybet secundinam / das ist die haut da das kind yn gelegen ist yn mutter leybe. Auch vertreybet es die spülwürme.

Plantago minor. Welcher geneyget were zu dem krampff/der stosse wegerich mit starckem wein/vnd lege yhn darauff es hilfft.

Was begierde bringe:

Palma Christi. Creutzbaum gesotten vnd getruncken/ bringet lustige begierd den mannen vnd den frawen.

Was ein blatter zeyttig mach.

Pes columbinus. Taubenfuss / Auicenna spricht/ dieses kraut geleget auff eine blatter / die zeyttiget es zu hand/Von diesem kraut getruncken/nympt das Podagra Dis kraut wechsset ynn Siria/vnd Armenia vnd Plinius. Diascorides / Auicenna / Ruffus/vnd Serapio schreyben viel daruon / vnd auch Doctor Schrick ynn seyner artzney.

Populus. Ein salb die gemacht wird von alberbaum/ ist gut zu schwitzen / wenn man den nabel damit schmirt.

Polmunaria. Lungen kraut ynn wein gesotten/ vber nacht nympt es dem menschen das keychen / vnd machet yhn lustig/vnd ist gut fur den trucken husten.

Pinpinella. Bibernel mit wein gesotten vnd getrucken/nympt lenden sucht / vnd ist gut fur den husten/vnd reumet die brust.

Pirola. Wintergrün/das kraut ist fast gut zu brauchen auswendig am leybe. Et dicitur Pirola ynn Greco et latino. Daraus machen die artzt gute salben.

Was ein frawen fruchtbar macht.

Feniculus porcinus. Harstrang / mit dieser wurtzel einen rauch gemacht/vnd den frawen vnten auff gelassen ist sie fruchtbar machen. Et dicitur in Greco Peueedanum. Das safft gemischet essig vnd Rosenwasser / vnd den schlaff vnd haubt gesalbet/ist gut denen die tobsucht haben.

Pes corui. Rabenfus/das kraut gesotten mit wein vnd getruncken/ist fast gut fur biss wütener hund.

Welcher den stulgang nicht hat / vnd doch meynet er habe yhn.

Protentilla. Grönsig/seude das kraut ynn wein/vnd thu das also warm auff den nabel / odder lege es darauff. Item diss safft getruncken mit wein / nympt das grymmen/das da kompt von kelten. Auch ist es gut den wunden darüber gestrichen.

Fur wunden odder scheden des leibs wie sie sind.

Pisa. Nym Erbes zwo hand vol / vnd seude die ynn wasser/vnd wasch mit der vngesaltzen brü ein wunden odder schaden/am leibe wie der were/er heylet von stund.

Pruma. Prumen/yss die schwartzen die machen stulgenge/vnd külen die gallen.

Passule. Wein gesotten mit klein Rosin / vnd den getruncken/

getruncken/nymt den kalten husten/der sich erhebet hat von kelte/vnd wie man sie neusset/so bringen sie dem leybe krafft vnd gut blut.

Wer fast zu stul gieng/also/das blut mit gieng.

Pinee also genant. Las den rauch von dem wasser vnten auff gehen/darynn die Pinee gesotten sind/es hilfft Auch mehret es das blut/vnd nymt das keychen.

Pistacee also genant. Das öl von dieser frucht ist dem haubt gut damit bestrichen/ Vnd Auerrois spricht/es sey gut dem Magen/doch sol man sie nicht zu viel essen/ Es reyniget auch die brust vnd die lungen.

Pira. Ypocras spricht/das allezeit nach den bieren sol getruncken werden gut wein/sie laxiert auch. Vnde versus. Ante cibum stipant / post cibum corpora laxant.

Poma. Die rinden von öpflen gnant granat öpffel roh gessen sterckt das hertz/vnd nymt das zyttern davon.

Fur die hitze der zungen.

Psilium. Psilien kraut/den sam vnter die zung gelegt/ ist brechen den durst/vñ ist gut widder die hitz der zungen.

Poma citria. Citer öpffel / davon spricht Schyrck/ das die frawen die schwanger sind / dis fleisch von diesem apffel gessen/vertreybet die bösen gelüst/der apffel hat an yhm vier ding/schal/fleisch/marck vnd samen/vnd ein jglich hat eine sonder natur an yhm.

Pastinaca domestica. Heymschmören/die wurtzel davon/machet fast wol harmen / vnd sonderlich dienet diese wurtzel Melancolicis. Diese wurtzel mehret coitum/das ist/die begierd des mannes zu frawen. Heng diese wurtzel an den hals/ist gut fur die geschwulst des hals.

Von dem Pfeffer.

Piper. Wer offt Pfeffer yßt der wird vnkeusch/vnd die frawen vnfruchtbar.

Piretrum. Bertram gesotten ynn wein vnd baumöl/ vnd die lahmen glieder damit bestrichen / heilet sie wol.

Yhr

Yhr tugend ist verzeren / an sich ziehen / vnd von eynander ziehen.

Wer würme ynn den ohren hat.

Persicaria. Nim das safft von pfersich kraut / vnd thu das ynn die ohren da würme ynn sind / sie sterben / vnd die wurtzel dienet fast wol den feigblattern darauff gelegt.

Petrolium. Das öl ist gut den lahmen gliedern.

Fur den krampff.

Premula. Welcher den krampff fast het / odder darzu geneigt / der siede Premula ynn wein / vnd trinck yhn so er schlaffen wil gehen. Item wer geschwollen hoden het / der bee sich mit der wurtzel darab.

Fur das darm gicht.

Palatium leporis. Hasenhaus / dis kraut gesotten ynn wein vnd getruncken / nympt das grymmen yn dem leib / vnd das gegicht yn den dermen / vnd machet fast wol harmen.

Pes leporis. Hasenfus / welcher ym schlaff redet der leg dis kraut vnter sein haubt / es nympt das reden / vnd all böse threum vnd fantasey / die sich erheben ym schlaffe.

Von dem Q.

Das die fehler ynn den augen vergehen.

Vertiola. Entenkraut / dis brenne zu wasser / vnd thu denn das ynn die augen / da die fehler sind / Dis kraut wechsset ynn Sanct Thomas lande / auch an etlichen enden vmb Erdtfurt.

Fur die weisen ketzlin ym andlitz.

Quandracula. Leo kraut das thu ynn baumöl / vnd salbe das andlitz damite / es vertreybet die weissen kötzlin ynn dem andlitz. Es ist auch gut fur die rauden. Dis kraut findest auff den hohen gepirgen / vnd auff den hohen felsen / die nagelstein sind.

Fur die milben ynn dem har.

Quirina.

Quirina: Sonnen glantz/seude das kraut ynn einer laug/vnd wasch dir damit das milbet har/so vergehn die milben. Es ist auch gut fur den nassel auff den fingern/ wenn man ein nass tuch von der lauge genetzet darumb thut. Item das kraut wechsset ynn Sicilia.

Fur die agelsturn augen auff den zehen:

Quandrona. Doctor Schrick schreibt das morē kraut gut sey den agelsturn augen/wenn es ynn geissmilch gesot ten wird/vnd denn also warm darauff gelegt. Also ist es auch gut fur die wartzen/wo sie am leybe sind.

Von dem R.

Fur das körren ynn dem bauche.

Ruta. Rautten gesotten ynn wasser/vnd das mit starckem wein gmischt/vertreibt das kur ren yn dem bauche/es vertreibt auch die gesch wolst vnter den rippen. Rautten mit mirrich gesotten mit wein / vnd das getruncken/ver= treybet die wassersucht.

Rosa. Das safft von Rosen gesotten mit wein nympt das haubtwee/Auch ist es gut zu den augen.

Item puluer gemacht von Rosen / vnd die zehne da= mit gerieben vnd das zahnfleisch/nympt das wee daraus. Item trinck Rosen wasser/ist gut fur onmacht.

Fur die maul feulin.

Rafanus siue radix. Merretich gesotten / vnd mit honig vermischet/vnd den mund damit gewaschen/heylet diefeulung des munds.

Rafanus. Rettich gessen nach dem nacht essen/ machet wol dewen / vnd wermet den Magen / aber nym sein nicht zu viel/es macht eynen bösen atthem.

Rapa. Trinck brü von Rüben/es stillet den dürren husten/ Rüben gesotten mit baumöl/macht wol dewen.

Fur den Durst:

Ribes Johannes. Dis treublein gesotten mit Saur-ampffer wasser/ist gut widder den durst / vnd widder die Pestilentz. Der tranck ist auch gut widder trunckenheyt/ vnd widder den fluss der rosader. Item diese wurtzel/ treybet aus die böse feuchtigkeyt vnd Melancoley.

Reubarbarum. Trinck von der wurtzel/nympt hyn die geelsucht vnd wassersucht.

Reuponticum. Mache ein puluer dauaus vnd neus das/es tödtet die würm ym bauch. Seud sie yn wein/vnd streich die geschwollen glieder damit / es nympt sie hyn.

Rapistrum. Hedrich/die wurtzel gestossen zu kleynem puluer/vnd genomen yn wein abends vnd morgens/ ist fast gut widder das fieber.

Was gelb har mach.

Rubea tinctura. Klebkraut / die wurtzel gesotten ynn laug/vnd damit gewaschen das har/wird gelb. Item diese wurtzel ynn wein gesotten mit Fenchelsamen/ist gut aus zu treyben frawen feuchtigkeyt/genant menstruum/ vnd auch das tode kind / vnd die geburt genant Secundina.

Von dem B.

Was ausbrechen mach.

Ambucus. Holder/die rinden gesotten yn wasser so sie noch grün sind / vnd das getruncken/ macht fast oben ausbrechen. Auch ist es gut fur das fliegend oder das gesegnet / genant an den füssen odder peynen / so sie einem auff laufend/vñ mit hitz vnd röten anfahen geschwellen/so leg die feuchtin odder das wasser ynn einem nassen tuch darüber.

Saluia. Welcher gebissen wer von eynem gifftigen thier/der trinck von Saluey. Vnde versus. Cur moritur homo

homo cum Saluia creſeit in hortō. Saluia non lota non eſt a morte remota.

Was frawen yhren fluſs bringt.

Serpillum. Feltkumich ynn wein geſotten/bringt den frawen yhre zeit menſtruum genant/vnd macht harmen/ Vnd nympt das wülen ynn dem bauche.

Solatrum. Nym Nachtſchad vnd ſtoſs es/vnd legs auff das heiſſe podagra/nimpt hitz vñ ſchmertzen dauon.

Scabioſa. Apoſtem kraut/dauon nym die bletter/ vnd las das ſafft ynn die augen die voller bluts ſind / von ſchlegen odder ander ſachen. Sanct Vrbanus ſchweſter ſaget yhm von dieſem kraut dieſe vers.

Vrbanus pro ſe neſcit pretium Scabioſe
Nam purgat pectus quod contemnit egra ſenectus
Lenit pulmonem purgat laterum regionem
Apoſtema frangit ſi loca bibitum tangit.
Tribus vntia foris antracem leberat horis.

Was das Miltz trückne.

Scolopendria. Die bletter von Hirſchzung geſotten mit eſſig/vnd getruncken dreyſſig tage nach einander/ trücknet vnd feuche das Miltz. Item von dieſem kraut getruncken / bricht den ſtein ynn der blatter vnd ynn der lend.

Was ein gut gedechtnis macht.

Sinapis. Trinck nüchtern das ſafft von Senffſamen / es machet dir ein gut gedechtnis. Item dieſer ſafft macht den menſchen dürſten/vnd bringt auch luſt zu vnkeuſcheyt/es iſt auch gut fur die fehl der augen.

Was ein geſchwer auff etzet.

Seuiana. Seuenbaum nympt den ſchmertzen der platter / vnd etzet auff die geſchwer. Item Seuenbaum gepüluert/ſchwebel vnd Sylberglet/mit ſpitzigem Wegrich vermengt/vnd ein wenrg ſchweynen ſchmaltz/mache eyne ſalbe fur den grind / es hilfft gar ſehr.

Fur die tropflung des harms.

Saxifragia. Die wurtzel von Steynbrech ynn wein gesotten/braucht man yn der artzney/vnd dienet fast wol denen die tröpflingen harmen / vnd sondern fur alle ander kreutter / dienet es yhnen sehr fast. Item dis kraut gesotten ynn wein vnd getruncken/nympt Passionem diabeticam / das ist / den der harm entrinnet widder seynen willen.

Das eyner mechtig sey bey den frawen.

Satirion. Stendelkraut odder knabenkraut. Constantinus vnd Platearius sprechen / nym diese wurtzel ein quinten/vnd haselnůss anderthalb quinten/vnd misch die mit langen pfeffer/als viel als ein dritteyl eins quinten/vñ neuss das des abends weñ du schlaffen wilt gehn/du wirst die selbige nacht mechtig zu frawen. Item weñ der man von den grossen hödlen ysset / so gepirt er eynen son / vnd von den kleynen /so gepirt er eyne tochter.

Sebasten/ein frucht ynn latein also genant. Die gesotten ynn wasser vnd getruncken / nympt den husten vnd reumet die brust.

Fur den Blutgang.

Salix. Weydensafft mit Wegbreit wasser vermenget / ist gut fur den blutgang. Item die asche ist gut zu feuchten scheden. Item die bletter kelten ynn der heyssen zeit/wo sie vmb eynen menschen gestrewet sind.

Scordeon. Wilder Knobloch/vide de huiusmodi in capitulo de Allio domestico. Item wilder knobloch gesotten ynn wein/ist gut widder weethun des magens vnd des gederm/das kompt von kelte vnd von wind.

Fur den Schleym des munds.

Stafisagria. Bismůntz odder leuskraut/das gesotten mit essig/vnd damit gewaschen den mund/vertreybet das zahnwee/vnd nympt den Schleym des munds.

Senation. Brunnenkresse/bringet den frawen yhre zeit. Item das gesotten mit wein vnd getruncken/nympt

die

die lenden sucht .Item Brunnenkresse ist gut widder die hitze der leber ynn salat genossen.

Fur die wendtel odder wandleus.

Spatula fetida. Wandleus kraut das puluer von diesem safft meng mit wein/es zeucht die pein aus allen weethumb. Es veriagt auch die wandleus wo sie sind.

Von Rockembrod.

Siligo. Rocken/den gesunden menschen ist das Rocken brod gut/vnd den krancken das weisse bessere. Der rocken ist wermer ynn seyner natur denn die gerste / aber der weitze ist noch wermer.

Spelta. Fesen mit ander früchten vermenget / vnd daraus gemacht brey / bringt stulgang:

Was senfft atthem macht.

Spinachia. Binetsch brü getruncken/laxiert aus die böss feuchten/vnd macht senfft athem. Wer gros wee het ym rücken / odder verhertet were ym leybe / der esse Bynetsch müser/vnd trinck die brü dauon / es hilfft:

Semen lumbricorum. Wurmkraut / diesen samen trinck mit geiss milch/tödtet die würme ynn dem leib. Illud semen raro reperitur apud nos sed in India et Sicilia.

Sticados arabicum. Blumen von Arabia also genant/Diss kraut gesotten ynn wein / wermet den Magen vnd das gederm/vnd ist gut widder den kalten siechtagen vnd bestopffung der Leber vnd Miltz. Diese blumen gesotten ynn wein vnd den getruncken / nympt allen schmertzen der glieder.

Sticados citrinum. Rein blumen odder Mottenkraut / seude das mit wurmkraut ynn wasser vnd trincke das/so tödtet es die würme ynn dem bauche / vnd treybet sie aus gar mechtiglich.

Wer den harm nicht heben kan.

Siseleos. Feltkümel getruncken mit wein/ist gut furn gebrechen ynn latein Diabetica passio/das ist der da harmet wider seinen willen/vñ auch gut denen die da keichen.

Squinantium. Camelhew/ Nym blumen von diesem kraut/vnd wasch das haubt damit/es purgieret fast wol. Es dienet auch wol denen die flüssig sind mit blut.

Scamonea also genant. Sol nymer also gebraucht werden fur sich selbst / sondern allwege mit zusatz genant Mastix/so bringt es dester mynder schaden dem leib.

Fur den blutgang.

Spodium. Gebrent helffenbein gepüluert/vnd das vermenget mit Wegbreit safft / ist fast gut widder den blutgnag vnten vnd oben aus/so es wird ynn die nasenlöcher gethan.

Serapium ein gummi also genant. Das nym vnd misch es mit Rosöl / vnd schmier die lahmen glieder damite es hilfft sie.

Squilla. Erdzwibel ist gut fur die vergifften thier/ wo ein gantzer Erdzwibel gehengt wird vber die hausthür/dem haus mag kein gifftig thier schaden thun.

Fur den durst.

Sandalum. Sandel genossen mit zucker / nympt den durst vnd stopffet alle flüss/die vberschwencklich sind dem geblüt.

Was stulgang mach.

Nym Senet/vnd seude denn ynn wasser/vnd thu darunder Spica/trinck es nüchtern odder des abends so du schlaffen wilt gehn / so macht es senfften vñ guten stulgang.

Was gut sey dem Magen vnd der Leber.

Spica nardi also genant. Galienus schreybet / das Spica nardi gut sey dem Magen vnd der Leber. Spica nardi getruncken mit kaltem wasser / nympt onmacht des hertzen. Item leg es ynn laugen/vnd wasche dir damite/es fellet dir das har nicht aus / sondern es wachsset/ also thu auch Spica celtita siue Romana / die ist auch gut dem Magen / wenn sie gekocht wird mit Wermut/ vnd also genossen.

Storax

Storax. Ein Gummi also genant. Trincke darab/ bringet der frawen das menstruum spricht Auerrois vnd Galienus/wein darynn vermischt/vnd storax mit ymber/ vnd den gegurgelt/ist gut fur den zapffen bey der gurgel/ der vol feuchtigkeyt vnd dick ist/wird damit klein.

Fur die böse haut.

Sulfur. Schwebel gestossen/vnd darunder gemischt kinds harm/vnd die böss haut damit gesalbt/es hilfft.

Sal armoniacum also genant / Ist gut fur das blat/ wenn es gepüluert wird/vnd denn mit einem hötzlein darein wird gelassen.

Fur die rot rur.

Saguis draconis. Das genossen / nympt das rot odder durchgang mit blut. Item mach es zu puluer/vnd mische es mit weissem aus einem ey vnd Rosenwasser / vmb den schlaff gestrichen / nimpt das nasen bluten.

Fur das fehl ynn den augen.

Sarcocolla. Ein gummi also genant/ist gut genützt fur das fehl ynn augen / denn es beysset die ans / vnd reyniget die von dem vnflat daraus fliessend.

Stinci. Das verstehe ich nicht/yedes wasser darynn die gesaltzen sind/mehret coitum / darumb wil man essen das schwentzlein/denn darynn ist kein vergifft.

Saturcia. Trincke von eynem kraute heisset garten kol odder sedeney / ist gut denen die ynn die onmacht fallen/auch reyniget es den frawen die Matricen/auch machet dis frisch den man zu der frawen.

Sorbebe. Sperber/ Welcher den blutgang hette/ der neuss die frucht von Sorbeben / doch zympt es den mannen bas dann den frawen.

Scrofolaria siue castrangula. Saw wurtz/trincke wein darob/treibt hin die drüsen.

Welcher blut speyet.

Sanguinaria. Blutkraut/das puluer von dem kraut/ auch die wurtzel gehalten ynn der hand / thut als viel als

blutstein/

blutstein / doch sol die wurtzel zwischen den zweyen vnser frawen tag gegraben sein / auch ist sie gut widder den blut gang. Item an welchen enden das kraut wachst / darumb ist alles ander kraut sicher / das keyne Schlange zu yhnen komet / als weit als ein man schreytten mag.

Sisanium. Sisamskraut / oleum Sisanium / vertreibt warzen an dem leib / wo man das kraut darüber streich.

Fur die geelsucht.

Speragus. Spargen / seude die wurtzel ynn wein / vnd trincks / es hilfft one zweiffel. Item von der brü da Spargen ynnen gesotten sind / ist gut den mund damite zu waschen / nympt alles wee der zehne.

Was den stulgang mache.

Sodomella also genant. Diese wurtzel gepüluert / vnd das genomen zwey qninti mit zucker / bringet stulgeng gar behend / vnd vber zwey quinti sol nicht genomen werden / denn es machet blut speyen.

Fur das grymmen ynn dem bauche.

Sumach. Ein baum / fur das grymmen ym̄ bauche / sol man nemen Sumach vnd gersten mehl / vnd das sieden ynn regen wasser / vnd dis vnten ein nemen gleich einer Cristier / es hilfft.

Wen die haut beisset.

Sal commune. Saltz gemischt mit baumöl / nympt das iucken an der haut / damit geschmirt.

Sal gemma / vnd Sal armoniacum / was das thu / lies die lerer ynn andern büchern.

Sapo. Saiff machet die wunden rein / vnd zeuhet darus eytter / vnd machet harte geschwer weich.

Von dem T.

Was aus etzet faul fleisch.

Titimallus.

Jtimallus. Springwurtzel/das safft odder milch dauon/stercket vnd heylet balde die löcher ynn den zehenen / vnd etzet das faule fleisch aus den wunden.

Widder die Pestilentz.

Tormentilla. Das gepüluert vnd mit sauramp ffer wasser genossen/ist gut widder die pestilentz. Wer das rot wee het/der trinck dis puluers ynn wein/es hilfft.

Trifolium. Klee/seud den samen ynn wein/vnd trinck den am anfang der wassersucht/es nympt sie zu hand.

Trifolium acutum. Scharffklee/bringet lust zu essen/ wenn man ihn yn wein seud vnd darab trinck drey abend.

Was den frawen die mutter reyniget.

Tanetum. Reinfar/dis kraut gederret vnd gestossen zu puluer / vnd das ynn wein genomen auff ein halb lot/ reyniget den frawen die mutter. Reinfar mit honig genossen/ist gut widder die würm.

Terra sigillata. Dis ist gut gebraucht fur die pestilentz/wer dauon trinckt.

Tapsia. Ein wurtz also genant/dauon nym die rynden vnd safft von der wurtz mit mulsa/des morgens nüchtern eingenomen/purgieret vnten vnd oben aus.

Tamarindi. Ein frucht also genant/ynn wasser gesotten/nympt den durst.

Was den durst nem.

Toreniabin. Honigtaw.genossen mit ein wenig Rosen / nympt den durst / vnd ist auch gut widder die hitze des fiebres/mit endiuien wasser genossen.

Turbit. Ein wurtzel also genant / purgiert den Magen vnd reumet die brust/welcher dieser wurtzel des Monats einest neusset / der wird nicht aussetzig / doch wer sie braucht der sol widder fische noch schweynen fleisch essen.

Zu dem stulgang.

Terpentina. Tenpentin odder gloriet / auff glüend

Polen gelegt/vnd den dampff genomen vnten auff zu dem arsch/nimpt den weethum da selbst/so man begert zu stul gehen/vnd das nicht mag volbringen genant Tenasmon/ Auch ist der rauch gut den frawen / den die mutter vnten ausgehet/vnd oben auff steyget.

Wer gern mager wer.

Tartarus. Nym weynstein vnd Mastix jglich gleich viel/vnd das mit Diapenidion / odder ein ander Electua rium/das niessen die Saraceni fur feystung des leybs.

Tamariscus ein baum also genant. Von dieser wurtz getruncken/nympt all vnfletigkeyt des leybs ynwendig vñ auswendig. Wein darynn gesotten vnd getruncken ist gut dem miltz. Auch das zahn fleisch damit gewaschen.

Tribuli marini. Meerdistel sind nicht gut ynn den leyb zu niessen/ Aber auswendig an dem leyb mag man sie wol nützen.

Tutia ist ein stein vnd kompt aus der erden / vnd hat mancherley farbe/der eyne ist weiss / der ander grün/vnd sprechen etliche Meister / das Tutia kome von metal/als gold/vnd wird gebraucht zu artzney der augen.

Von dem V.

Vrtica. Nesselsam gepüluert vnd getruncken mit wein/ vertreybet den stein ynn der lenden. Es vertreybet auch den alten husten. Wer nicht schwitzen mag / der siede eytter Nesseln mit baumöl/vnd bestreiche damit die haut/er wird schwitzen one zweiffel.

Wie man gelb har sol machen.

Vrtica mortua. Leg tode nessel yn laug/vnd wasche das haubt damit/das har wird gelb. Item diese wurtzel gesotten ynn wein vnd getruncken / nympt den stein ynn der lenden.

Wie

Wie man viel tauben sol samlen.

Verbena. Albertus Magnus schreybt / wo Eysenkraut wird geleget ynn ein Taubenhaus / da sind sich viel tauben samlen. Item trinck ab diesem kraut / ist gut fur die geelsucht vnd fur das keichen.

Was vertreibt die trunckenheyt.

Viola. Veyhel gerochen odder auff dem haubt getragen / vetreybet die trunckenheyt. Item die weissen Veyhel gesotten vnd geleget auff den bauch der frawen / treybet aus das tod kind.

Nisse tödten.

Virga Pastoris. Karten die die weber brauchen / tödtet die nis. Item die wurtzel sol yn dem Augst monat gesamlet werden.

Vitis Von Weinreben mache aschen / vnd mische die mit essig / vnd lege das auff Feigwartzen / die heylet es zu hand.

Vermicularis. Taubenkropck odder maur pfeffer / dis kraut vermengt mit Wegrich / vnd auff das Podagra gelegt / nympt den weethumb / Es ist auch gut den verbranten gliedern darauff gelegt.

Wulfago vel Vulfago. Erdöpffel / dauon schreibet Diascorides / welche fraw wasser ab der wurtzel trincket / bringet yhr den blumen.

Wer gros hitz hab.

Vuauersa. Dolwurtz / welcher grosse hitze habe / der trinck ab der wurtz mit gersten wasser / es kelt.

Vngula caballina. Brantlatich / ist gut deu kindern die flüssige haubter haben / den zeucht es viel schleyme vnd feuchtin aus.

Die böse lufft vertreib also.

Xiber. Nim bircken rinden vnd bren die / vñ mach ein rauch / vnd las den allenthalben yn das haus / es vertreibt die bösse lufft / desgleichen las den rauch an die fliessenden bein / es trücknet sie vnd heylet. Item mache ein puluer

aus den rinden/vnd leg es auff faul fleisch / es treibts hyn.

Was schlaffen mach.

Vsnea. Maiss gesotten ynn wein vnd getruncken/ macht schlaffen. Item Maiss vnd Schlüffelblumen gesotten ynn leinöl / vnd damit geschmieret / die vergifften glieder ist den weethumb stellen.

Victriolum. Das gepüluert vnd getruncken mit wasser / bringet Vomitum. Item das puluer genommen mit eynem quinti honig wasser / tödtet die würme/ vnd treybet sie aus.

Volubilis media. Von Winden sol niemand artzneyen ynn den leyb/deñ dauon erstunde vnradt/nym war/ alle kreutter die milch haben / sind gifftig vnd sorglich zu niessen.

Victicella. Wilder Zitwan odder Stickwurtzel / nym das safft dauon / vnd bestreich den leyb damit/er gewynnet gute farb.

Vulpes. Welcher die zungen von eynem Fuchs bey yhm hat / der wird nicht blind / odder wird nicht leyden augen wee/spricht Plinius.

Von dem Y

Ein laxative.

Ysopus. Ysop safft mit Kressamen genossen/laxiert senfftiglich. Wer ein schön andlitz wil haben/der trinck vō Ysopen/sie sein grün oder dürr/der gewint ein schön andlitz. Ysop mit wein gesotten / vnd mit Fenchel samen vermischt vnd getruncken/nympt das wee ynn dem Magen/vnd ynn dem gederm.

Fur dem wurm ym finger.

Ydropiper. Nim wasser pfeffer mir dem heultein von eynem harten gesotten ey jgliches gleich / vnd lege das darauff

darauff gleich eynem pflaster/der wurm stirbt dauon one zweyffel. Dis kraut gesotten mit der wurtzel ynn wasser/ vnd auff die augen gelegt/nympt die bösse feuchtin Lipothomia genant.

Was harmen mache.

Niringus. Das safft von kraus distel wurtzel getrucken/machet harmen. Item trincke von den blumen/ nympt Squinantiam / das ist geschwer der kelen.

Xpericon. Sanct Johans kraut /das gestossen vnd geleget auff ein gebrand glied / zeucht die hitze aus / vnd myndert den schmertzen. Item trincke wein darob / es reyniget die Leber vnd die nieren/vnd nympt den schmertzen der hüffen.

Xngurialis. Sterkraut uel krötenkraut/scheynet ynn der nacht / gleich den sternen an dem himel / das offt der mensch wehnet es sey ein gespenst / odder betrögnis des Teuffels.

Was austreibt bösse feuchtigkeyt.

Xccea. Freschkraut gesotten mit wein/vnd den getruncken/treibt aus die bösse feuchtigkeyt ym leib.

Von dem Z.

Was lust macht zu essen.

Zduaria. Zytwan/dauon ein sultz gemacht vnd von Galgan mit essich vermengt/bringt lust zu essen. Knobloch vnd zwibel mit Zytwan vermischt vñ genossen/nimpt den stanck des bösen athems.

Wer ein bösen erkelten Magen het der neuss fast ymber. Es ist auch gut zu brauchen fast alten leuten.

Was gut sey dem Magen.

Zuccarium. Zucker ist gut dem Magen/der brust/ dem gederm/den nieren/vnd der blater spricht Galienus.

Folget hernach ein Register aller kreuter vnd kranckheyten ynn diesem Büchlein begriffen noch ordnung des Alphabets Erstlichen.

Vondem A.

Abrotanum Stabwurtz.

Ein erkalten magen zu erwermen.
Schlangen vnd gifftige thier zu vertreyben.
Widder den biss gifftiger thier.
Frawen flüsse zu reynigen.
Was den frawen ihre zeit bringt.
Was wol harmen macht.
Fur Allopitia das har ausfallen.

Absintheum Wermut.

Fur die geelsucht.
Wiltu stulgang machen.
Klare augen zu machen.
Also hilff dem krancken Magen.
Einen wolschmeckenden mund.
Widder die würm ynn den ohren.
Fur den schlag Apoplexia.

Allium Knobloch.

Wie man die würm sol vertreybē.
Fur das lenden wee.
Fur die wassersucht.
Fur das haubt wee.

Agrimonia Adermenig.

Wer ein bös Miltz hette.
Zu den erlahmten gliedern.
Fur den Krebs.

Apium Eppich.

Fur den stein.
Der nicht harmen kan.
Den schwangern frauen zumeidē.
Die kalde haut zu hitzigen.
Faul fleisch vertreyben.

Aristologia rotunda Holwurtzel.

Fur das keichen.
Das die frawen leichtlich gepern.
Zu der afftergeburt.
Widder feulung des munds.
Fur den kurtzen atthem.

Altea Rbisch wurtzel.

Fur den brand.
Die gebrochen sind
Zu gutem zehnen.

Acetosa Saurampffer.

Fur die geelsucht.
Den frawen fluss zustellen.
Lust zu essen machen.
Augen erleuchten.
Fur geschwulst der augen.

Anetum Dillen

Was den frawen ihre kranckheyt bringet.

Was

Was secundinam hyn nimpt.
Widder das wee der mutter.
Fur die Feigblatern.
Fur die augen hitze.
Sterckung des Magens vnd des hirns.

Anisium Enis.

Was den mannen ihren samen mehret.
Zur hitzung der Leber.
Was wol dewen macht.
Durst zu leschen.

Arona Aron.

Ein schön andlitz zu machen.
Den stulgang zu machen.

Atriplex Melden.

Fur die geelsucht.
Zun gebrechen der Mutter.

Alleluia Kukucksblum.

Fur faul fleisch ym munde.
Fur die Fistes ynn dem munde.

Asarum Haselwurtz.

Wer sich ynnwendig erkaltet hat.
Den wassersuchtigen vnd geelsuchtigen.
Fur Quartan fieber.
Fur vberflüssige flegma.

Affodillus Goldwurtz.

Wer fliessende augen hab.
Fur die geelsucht.
Fur vergifft vnd Scorpion.
Den Magen zu reynigen.

Acorus Gelbe lilgen.

Zum geschwer vmb die brust.
Wenn eynen eine Schlange bissen hat.
Fur den blutgang.
Fur den krampff.
Fur verstopffung des harms.

Ambrosia Wilde salben.

Zu frischen wunden.
Zu der Wassersucht vnd geelsucht
Wider die gicht vnd alte schaden
Fur Apoplexia/den schlagk.

Rosmarinus.

Fur den durst von hitze.
Fur Geschwere Feigblattern vnd Krebs.

Acatia Schlehensafft.

Wenn eyner frawen die Mutter fürferet.
Wem der mast darm ausgehet.
Fur augen geschwer.
Fur har wachsen.

Anthera Gelb semlen ynn Rosen.

Den frawen die flüss zustellen.
Einen guten stulgang.
Fur die feigblattern.

Astreus.

Wem die lenden wee thun.
Das die frawen empfahen.
Zu reinung der mutter.
Fur vbrigen feuchte des hautbs.

Abrebranga Boberellen

Wer ein geschwer hab.
Fur das Podagra.

Auricula muris Meusoren

Wer würm ynn den ohren hab.
Reinung des haubts vñ naslöcher
Fur sausen ynn den ohren.
Zu stercken das hirn.

Auena Haber.

Fur den grind.
Fur hitze.
Das andlitz schön zu machen.

Porrum Astlauch.

Wer einen bösen Magen hab.
Die da febres haben.

Apolonaris Schirling.

Wer gifft gessen hat.
Wen ein gifftig thier sticht.

Alchimilla.

Fur die fallend sucht.

Arbor glandis
Welche fraw das menstruum zu viel hat.

Anacordus.
Wie man die wartzen vertreibet.
Zu dem hyrn.
Sterckung der synn vñ vernunfft.

Amigdala Mandel.
Fur den bösen husten.
Zu mehren die natur.
Fur haubtwee.

Aloepaticum.
Fur den augen flus.
Fur Asma / das keichen.
Zu rewmen die brust.

Aloes lignum.
Sterckung des hertzen.
Den frawen ihren flus zubringen.

Aurum Goldt.
Wer wil haben ein guten atthem.
Fur Melancoley vnd böse treum.
Sterckung des hertzen.

Argentum viuum.
Was die leus tödtet.

Asa fetida.
Fur zahn wee.
Fur fliessende augen.

Amilum Krafftmehl.
Wer blut speyet.
Den Apostemen der brust.

Antimonium Spiessglas.
Wer rote augen hat.

Armoniacum.
Wie man die würme tödten sol.
Was den frawen menstruum bringet.

Alumen Alaun.
Wer faulung des munds hab.

Ambra.
Wer die fallend sucht hat.

Alcamia.
Wer rodt harwol machen.

Arsenicum.
Wer eynen nagel ab etzen wil.

Acetum Essig.
Fur das keichen.
Den tobsichtigen.
Was Laxire vnd Constipir.

Aqua Wasser.
Welches wasser gut sey.

Agaricum thannēschwam.
Wer nicht harmen mag.
Widder die Fistel.

Agnus castus.
Von der vnkeuscheyt.

Von dem B.

Betonica Bateni.
Dem andlitz hubsch farb zumachē
Zum bösen Magen vnd miltz.
Die da blut speyen.

Buglossa Ochsenzungen.
Wer ein gut gedechtnis wil han.
Sterckung des hertzens.
Was gut blut mache.
Fur das hertz gesper:
Fur geschwolst der füsse.

Berberis Barbernbaum.
Fur den durst
Stercke dem magen vnd der leber
Todte gepurt aus treyben.
Schwitzen zu machen.
Fur das haubt wee.

Borrago.
Fur sch windeln ym haubt.
Gut blut machen.
Krafft dem hertzen vnd Magen:
Hertz zittern vertreyben.
Wolgemut machen / Melancoley vertreyben.

Blactebizantie.

Blactebizancie.

Fur auffstosen der mutter.
Zu reynigen die ander geburt.
Das miltz erweichen vñ reinigen.

Barba iouis Hauswurtz.

Wie ein alter man sol widder gut thun.
Wem die augen zubacken.
Zu dem gehör.

Bruscus.

Fur geschwolst der gemechte.
Fur feulung des munds.
Lautter gesicht machen.
Fur blut speyen.
Den stein ynn den lenden brechen.

Branca vrsina.

Wer ein bös miltz hat.
Geschwer weich machen.

Barba siluana.

Das eyne fraw balde schwanger werde.

Bautia Moren.

Zu dewung vnd lustiger begierde.

Bleta Römisch kol.

Was den stulgang bringe
Zu dem bösen miltz.
Har wachsseu machen:
Das haubt reynigen

Bleta alba Weisskol.

Fur die schuppen auff dem haubt

Basilicon Basilien.

Den magen zu erwermen.
Zu der leber vnd hertzen.
Wartzen aus grunde vertreyben.
Zu gutem gesicht.
Den frawen die geburt fordern

Balsamita.

Welcher tröpflingen harmet
Zu der brust

Bursa pastoris Taschenkraut.

Welche fraw ihre zeit zu viel hat/
Zum brand/ Sanct Anthon feur.

Brionia.

Wie man Schlangen vnd krötē vertreybet.

Boratus Binsaug.

Wer tunckel augen habe.

Buxus Buchsbaum.

Wer keuscheyt begert.
Zum Hyrn

Brunella.

Fur die hitze
Zum heubte
Fur böse feuchte purgatz

Behem.

Was mehret sperma den mannen
Stercke des hertzens
Fur hertz zittern

Balaustum Granat blum.

Sterckung der zehne
Heilung alter scheden

Beduguar Hagdorn.

Fur den krampff
Fur blutspeyen
Fur gifftige thier

Balsamus:

Was das geader vnd blut sterckt
Zu wunden heylung
Zum kalten magen

Bolus armenus.

Fur die Pestilentz
Den bösen blattern vnd geschwer
Wen die frawen yhre sucht zu viel haben.

Bdellium.

Fur den stein ynn der blasen

Bombix.

Fur den husten
Was sperma mehret
Schön vnd glat andlitz

Beruinca Berwinckel.
Fur böse feuchtigkeyt ym leybe.
Bitumen Judaicum.
Fur geschwulst
Was menstrum bringt
Fur die schnuppen
Fur zahn wee
Bos Ochs.
Fur böse feuchtigkeit
Fur geschwulst
Butirum Putter.
Fur geschwer an der brust
Pleureticis vñ peripleumonicis.
Fur ynnwendige schmertzen

Von dem L.

Centaurea Fiberkraut
Fur das Lenden wee
Fur alle fieber
Camomelon Romen.
So ein fraw ein tod kind bey yhr
Fur viel sucht des leibs (hat
Zu dem steine
Zu des magens geschwulst
Zur leber vnd geschwulst
Celidonia Schelkraut.
Fur fehl der augen.
Fur tunckel augen
Fur die geelsucht
Carifolium Kyrbel.
Wer wol harmen wil
Fur hüfft wee
Ad menstrua prouocanda
Fur den Krebs
Fur die milben vnd harwürm
Cicuta Wützerling.
Fur die gicht an henden vnd fuss.
Zum klaren gesicht
Capillus veneris Maurrauten.
Zum harwachssen
Fur die fisteln
Colubrina Naterwurtz
Fur gifftige thier
Den zerknirsten gliedern
Fur ohren sausen
Canabis Hanff
Merck von dem hanffe
Cuscuta Filtzkraut.
Fur böse feuchtigkeyt des geaders
Zur bösen gallen
Fur geelsucht
Fur lenden wee
Cicorea.
Fur die rawden
Citrillus.
Fur den durst
Macht stulgeng
Consolida maior Walwurtz.
Was den frawen den flus stelle
Fur den durst
Eytter aus schwartzen blattern
Consolida regalis.
Fur das augen wee
Cardo benedictus Berenwurtz.
Wē die gemecht geschwollen sind.
Fur böse feuchtigkeyt
Den leibersuchtigen
Cydonia Quitten.
Wer einen kurtzen atthem hat
Fur Squinantiam kelen gschwer.
Cardus Fehdistel.
Fur stechen
Cardomomum
Fur die geelsucht
Zum stulgange
Fur Melancoley
Cepe zwibel
Fur die wartzen
Hirn purgieren

Cucurbita.

Fur den husten vnd durst
Zur hitze des fibres
Weichung des bauchs

Caput monachi Ringelblum.

Fur den wurm ynn den ohren

Coriandrum.

Anthonius fewer zu külen
Contra coitum et sperma
Fur geschwer am gemechte

Cheyri Gelb veihel.

Weñ ein tod kind ist yn der mutter
Ad secundinam austreiben

Cardiaca Hertzgespan.

Wem ym hertzen wee ist

Costus.

Wer lahm ist
Vor Gicht
Was lustig macht

Ceruiboletus.

Das ein weib balde gepere
Zu dem geschwollen gemchte

Crispula Bleywurtz.

Fur die gicht ym leibe
Fur fieber quartan

Candela Wulkraut.

Fur den brand
Fur das hertzwee

Cipressus.

Die den harm nicht kõnen haltẽ.
Fur die kalte seuchen
Fur den stein
Fur keichen vnd alten husten

Ciperus Wilder galgan.

Was wol harmen macht
Die lenden zu wermen
Fur den stein
Zu hitzigen das blut
Was den aussetzigen gut sey

Cinamomum.

Fur die wassersucht
Zum heubt vnd magen
Ein lautter gesicht
Zum hertzen vnd guten blut

Ciminum Kümel.

Was klaren augen mache
Ein klar andlitz
Fur keichen

Carui Karbe.

Fur den roten fluss
Zum schwachen heubte

Citrus.

Fur den bösen lufft
Fur alle gebrechen des magens
Einen wolriechenden mund

Cubebe

Fur die fallend sucht
Widder den schwindel

Camepitheos.

Fur vndewung des Magens

Camphora.

Was schlaffen macht
Widder die lust des leibs
Fur haubtwee von hitze

Cerasus Kirschbaum

Warzu Kirschen gut sind

Crocus Saffran.

Was dem Miltz gut sey
Was harmen macht vnd lust der natur.
Zu dem podagra

Castorum Bibergeil.

Wenn eynem die rede verstehet
Fur den krampff
Was den frawen bringet yhre flüss.
Was secundinam austreibet?
Sterckung des hirns
Fur haubtwee
Fur allerley febres

Cassia fistula

Von dem stulgange
Leber vnd kelen geschwer

Cassia lignea.
Fur kelten des magens.
Was epilenticis gut sey
Fur haubt flüss

Calamus aromaticus.
Wer nicht wol dewen mag
Zum Magen
Fur das hertz zittern

Cantarides.
Fur die böse haut

Coconidion Kellershals.
Ist sorglich zu brauchen

Corallus Corallen.
Des hertzs sterckung
Fur hertz zittern
Sind gut den augen

Cretanus Meerdistel.
Fur das tröpflich harmen
Fur den stein

Cerusa Bleyweiss.
Macht schön andlitz

Cartanus Wild saffran.
Stulgeng zu machen

Calofonia Kriechisch bech.
Fur den durchgang des bluts

Capparus.
Ad Scrofulos/das sind wartzen.

Calx Kalch.
Fur die wartzen.

Camedreos.
Den zukmirsten gliedern
Fur die geelsucht

Caprifolium.
Fur den Krebs vnd wolff

Canda porcina Weiss steinbrech.
Die böse materi auss dem leybe ziehen.

Cataputia Springkraut.
Alle böse materi auss dem magen treyben.

Capra Die Zieg
Fur das ohren saussen

Cancer Krebs.
Alte scheden zu heylen
Zu der Lungen

Colnmba.
Zu den augen

Caseus Kes.
Ist nichts guttes.

Von dem D.

Diptamus.
Was das haubt reyniget.
Fur ohren wee
Gifftige thier versagen

Daucus Wilde moren.
Fur die darmgicht
Fur den trucken husten
Fur das keychen
Harm winde vertreyben
Magen erwermen

Diapensis Sanickel.
Von den wunden
Reinung des yngeweids

Diagridion.
Ein gut Laxatiue

Dragantum.
Fur den dampff vmb die brust

Dactilus.
Wer alzu flüssig wer am leib.

Dens leonis Felriss.
Fur augen geschwer
Fur die fehl ynn den augen.

Durchwachs Perfoliata.
Zu dem nabel der kinder
Wer newlich gebrochen ist.

Von dem E.

Enula

Enula Alant.

Fur die darmgicht.
Fur zorn vnd traurigkeyt
Durch den harm purgieren
Lahme glieder gesund machen.

Eruca Weissersenff.

Was den gesellen lustig macht
Tödtung der nies ym hare

Epatica Leberkraut.

Zu der Leber
Zu den lahmen gliedern

Eupatorium.

Den wassersuchtigen
Fur die würm ym bauche

Esula Wolffsmilch.

Starcke laxirunge

Emblici.

Was schwartz har macht

Eufrasia Augentrost.

Was klare augen macht

Ebulus Attich.

Fur das blat

Egilopa.

Fur den bösen grind

Edera arborea.

Fur schmertzen ynn den ohren

Edera terrestris Grundelreben.

Zu dem gehöre
Widder zahn wee
Zu dem Miltze
Fur den stein
Fur die geelsucht

Elleborus albus

So ein fraw ein tod kind ynn yhr habe.
Fur die sucht der schnaudern

Elleborus niger

Zu dem stulgange
Zu reynigen die zehne

Endiuia Genszung.

Hertz stercken.
Zur Leber vnd Miltz

Endiuia siluestris Sewdistel.

Fur Crisipilam

Epithimum.

Wem das hertz wee thut
Fur hertz zittern
Widder Melancoley des hirns

Euforbium.

Flegma aus ziehen von grunde
Zur leber vnd miltz
Polipum/fleisch ynn der nasen

Ebur Elffenbein.

Stein ynn der blasen brechen

Ematiter Blutstein.

Wie man das blut stell
Fur den weissen vnd rodten fluss der frawen

Edus.

Biss der würenden hund heylen.

Von dem F.

Feniculus.

Was wolgestalt mache
Zu versetzung der scham

Fenum grecum.

Fur geschwer

Fraxinus Esche.

Fur böse flegma
Zu dem miltze
Wunden zu samen ziehen

Filla.

Wenn den frawen wee ist yn dem leybe.

Faba Bonen.

Die haut zu reynigen
Fur faul fleisch

Filipẽdula Rote steinbrech
Wer nicht wol deuen mag
Fur das keichen

Filex Farnkraut.
Fur die würme ym bauche
Den schwangern weibern

Flamula Brenkraut.
Wie man geschwere weychen sol

Fagasmon.
Fur alle geschwulst

Febrifuga Meter
Das eine fraw schwanger werde.

Ferula Birckwurtz.
Blut zuuerstellen

Filago Wundkraut.
Was fleisch wachssen macht

Floramor.
Fur das zahn wee
Zu dem stulgange

Fraga Erdbeer.
Fur das lenden wee

Ficus Feygen.
Fur des bauchs geschwulst
Fur die Pestilentz

Flores frumentorum kornblumen.
Hitzige blattern zu heylen

Fistula pastoris
Widder geschwere ym bauch.
Fur den stein yn den lenden

Von dem G.

Gladiolus. Schwertel
Zu dem bösen Miltz
Dorn odder pfeil ausziehen
Fur hitzigen geschwir

Genesta.
Schweis machen
Fur das podagra

Gamander.
Wer ym leibe gebrochen wer
Augen klar zu machen

Galgan.
Fur vbelriechen des munds
Blut zu reynigen
Fur darmgicht
Fur die onmacht

Gentiana Entian
Fur gifftig ding zu essen

Gariophilus. Negelein
Fur das brechen
Zu dem Magen
Lust zu den frawen

Gummi arabicum.
Fur das brechen
Fur husten vnd lungen geschwer.
Zu dem gesichte

Galbanum.
Welche fraw ihre zeit nicht hette.
Fur würme ym leybe

Gala Gällesöpffel.
Welche fraw ihre zeit zu viel hett.
Fur faul fleisch ynn wunden

Gariofilata Sanamunda
Fur die flüsse des haubts

Gagates.
Wenn ein fraw nicht geperen kan

Granatöpffel
Hertz vnd Leber stercken

Gallitricum.
Zu den augen
Was den menschen mager macht

Gegures Hirsskorn.
Fur diabeticam/wenn eynem der harn entgehet.

Gramen Grass
Fur den stein ynn der blasen

Gallus Gallina.
Mehrung des samens Sperma
Krancken leuten sind sie gut

Von

Von dem H.

Hermodactilus
Zu alten faulen wunden
Fur gicht / zu stulgengen

Herba rubea.
Das der traurige frölich werde

Humulus Hopffen.
Fur die geelsucht vnd wasserfucht
Fur weetage des Miltz

Herba vrinalis.
Was den stein austreibt
Fur weetage der blasen

Von dem J.

Jusquianus Bilsenkraut.
Fur das augen eytter
Wast lust zu frawen bringt

Juniperus Wacholder.
Fur die böse lufft

Jncensaria Brenwurtz.
fur die schwatzen blattern

Juiube Hanbotten.
Sind dem Magen schedlich

Jpuris.
fur die blutflüsse

Von dem K.

Karabe.
fur das brechen
Augen flus hynn zu nemen

Von dem L.

Lactuca.
Wen frawen die mutter fort feret.

Liquiritia Süssholtz
Fur geschwer vmb die brust
Zu der Lungen
Fur geschwulst

Liuisticus Liebstückel.
Fur verstopffung der Leber vnd Miltz.
Was schwitzen ym bad macht

Lapatium Groskletten.
Fur das keichen
fur drüsen vnd faul fleisch

Lappa minor Kleinkletten.
fur den stein yn lenden vñ blasen

Laurus.
fur auffstosen des magens

Lilium.
Wem etwas vngesundes ym leibe ist.
Ein klar vnd schön andlitz macht

Lilium conuallium Springauff.
fur grosse darmgicht

Labrum veneris Weisse distel..
fur die böse haut

Lenticula Meerlinsen.
Zur fistel vnd hitziger geschwulst.

Lupinus Feigbonen
fur die Bermutter vnd grimmen.

Lauendula
Augen sterck vnd leuterung

Linaria.
fur Crisipilam / Hitzige scheden.
fur den Krebs

Linum Lein.
fur wee ynn der seitten
fur die schnuppen
Zu der mutter

Lens

Lens Linsen.

Was stulgenhe macht

Laurea Triesswurtz.

Fur das iucken
Fur ohren schweren

Laudanum.

Fur zehn wee
Zu dem magen

Lapis lazuri.

Fur die wartzen

Litargirium Sylberglet.

Ein schön andlitz schmücken

Lapatium rotunda Huflatich.

Fur den grind

Litium.

Augen lautter vñ klar zu machen.

Lacca.

pleureticis et Asmaticis vtilia.

Lepus.

Fur das zittern am leybe

Von dem M.

Mellilotus Wilder klee.

Zum Krebs / fisteln / feigblatern.

Melissa Mutterkraut.

Zu der auffstossenden mutter
Fur grosse onmacht

Menta Mintz.

Fur Nater biss
Fur geschwulst

Mentastrum Bachmintz.

Welchem die haut ist abgangen.

Malua Pappeln.

Fur allerley flecken vnter den augen.

Millefolium schoffgarben.

Fur den stein
Fur wunden geschwer

Maiorana.

Fur tod blut ynn den gliedern
Die frauen die mutter zu erwermē
Fur die wassersucht

Marrubeum Andorn.

Widder verstopffung des harms
Widder die darmgicht

Mandragora Alrun.

Was menstruum bringt
Was tod kind austreibt
Zum schlaff vnd ruhe

Moracelsa.

Zur hitze des brands
Fur hitze ym leybe

Mercurialis Bingelkraut.

Stulgang machen

Morsus galline.

Fur das keichen

Morabacce.

Ist gut fur die rauden

Mirica Heide.

Fur lenden vnd bauch wee

Mirtus.

Fur biss gifftiger thier
Wunden balde zu heylen

Mala maciana.

Was das hertz stercket

Manna.

Fur keichen vnd husten

Mastix.

Fur das böse zahnfleisch

Mumia.

Fur die lehme ynn den gliedern

Mirra.

Den vnfruchtbarn weibern

Macis.

Zum magen vnd hertzen

Muscus Bisem.

Stercket das Hertze vnd machet gut blut.

Mirabolani.

Mirabolani.
Macht iung gestalt
Mel Honig
Fur die flecke vnter den augen
Melon Erdöpffel.
Reyniget die nieren

Von dem N.

Nigella Raden.
Fur die schnuppen
Fur fluss des haubts
Fur zahn wee
Nasturtium Kress.
Was reden macht
Nenufor Seeblumen.
Fur haubtwee
Nux auellana.
Was auswerffen macht
Nux iuglandis.
Fur die Pestilentz

Von dem O.

Origannm Rodt tosten.
Zu dewung
Macht wol harmen
Olus Koll.
Fur den trucken husten
Ordeum Gersten.
Fur hitze vnd fieber
Oleum.
Zuschlagenen adern
Olibanum. Weisweirauch
Fur blutspeyen
Zu allen flüssen des geblüts
Zur vernunfft
Os de corde.
Zu viel blut der nasen verstellen
Os mundi.
Fur gifftige biss
Fur den blutgang
Os sepie.
Zu weissen zehnen

Von dem P.

Peoma Benonien.
Reinung der frawen nach der geburt.
Fur die fallende sucht
Das blut zu reinigen
Fur aufffaren der mutter
Papauer Mahen.
Das die kinder schlaffen
Fur Sanct Anthoni fewer
Pulegium Poley.
Fur den wurm Panaricum
Die frawen fruchtbar macht
Fur geschwulst
Fur bauchwee vnd grymmen
Portulaca
Zu dem geschwullen augen
Proserpinata Denegras.
Zu den newen wunden
Das heilig fewr zu leschen
Fur gifftige biss
Fisteln zu heilen
Petrosilinon.
Zu reinigen die Leber
Fur blasen vnd lenden wee
Der frawen ihr sucht zu bringen
Paritaria Tag vnd nacht.
Wem verschwollen wer der schlung des magens.
Pantaphilon.
Fur tunckelheyt der augen
Polipodium Engelfuss.
Zu reinigung des bauchs

Plantago maior Wegbreit
Fur ſieber quartan
Fur Secundinam
Fur die Spulwürme

Plantago minor.
Fur den krampff

Pes columbinus.
Eine blatter zeittig zu machen
Fur das Podagra

Pulmonaria Lungkraut
Fur das keichen

Pimpinella Bibenellen
Was die bruſt reumet
Fur den huſten
Fur lenden ſucht

Peucedanus Harſtrang.
Die frawen fruchtbar zu machen.
Fur die tobeſucht

Pes corui.
Fur wütender hund biſs

Protentilla Grenſig
Zu den vermeinten ſtulgang
Fur das grymen von kelte

Piſum Erbes.
Zun wunden des leibs wie ſie ſind

Paſſule Roſincki.
Fur den huſten von kelde
Zur krafft vnd gutem blut

Pinee.
Fur vbrige ſtulgenge

Piſtacee.
Zur bruſt / haubt/lungen/magen.

Paſtinaca.
Was wol harmen macht

Pſilium.
Fur hitze der zungen

Piretrum Bertram.
Den lahmen gliedern

Perſicaria.
Fur die würme ynn den ohren

Premula.
Fur den krampff
Fur geſchwollen hoden

Palatium leporis.
Fur darmgicht
Fur grymmen ym leibe

Pes leporis.
Wer ym ſchlaff redet

Von dem Q.

Querciola Entenkraut.
Fur die fehl ynn den augen

Quandracula Leo kraut.
Fur die weiſſen ketzlen des andlitz
Fur die randen

quiriana Sonnenglantz.
Fur die milben ynn dem har
Fur die naſſel an den finger

quandrona Morenkraut.
Fur wartzen
Fur huner augen

Von dem R.

Ruta Rauten.
Fu das kurren ym bauche
Fur geſchwulſt vnten den rieben
Fur die waſſerſucht

Roſa Roſen.
Fur heubt wee
Zu den augen
Fur zahn wee
Fur die onmacht

Radix Merretich
Fur feulung des munds

Raphanus Rettich.
Macht wol denen wermet den ma
Was ein böſen athē macht (gen.

Rapa

Rapa Ruben.

Fur den dürren husten

Ribes.

Fur den durst
widder den flus der Rossader
Fur Melancoley vnd böse feuchtigkeyt.

Reubarbarum.

Fur die geelsucht vnd wassersucht

Repontica.

Fur die würm ym bauch
Fur die geschwulst der glieder

Von dem S.

Sambucus Holunder.

Oben aus zu purgieren
Fur die geschlos

Saluia Salbe.

Zum biss der gifftigen thier

Serpillum quendlen.

Was den frawen ihrn flus bringt
Fur wülen ynn dem bauche

Solatrum Nachtschatten

Fur das podagra
Fur hitze vnd schmertzen

Scabiosa Apostemkraut.

Den zuschlagnen augen

Scolopendria Hirschzung

Zu dem Miltz vnd stein

Sinapi Senff.

Was gut gedechtnis mache
Fur die fehl der augen

Sanina Sadenbaum.

Was die geschwer auffetzet
Fur wee der blasen
Fur den bösen grind

Saxifraga Steinbrech

fur das tröpfling harmen
fur Diabetica

Satirion Stendelkraut.

Zu lust / Lieb vnd freude

Salix Weide.

fur den blutgang

Stafisagria.

fur schleim des munds

Senetion Brunkress.

fur die lendensucht
fur hitze der leber

Spatula fetida.

fur die wantzen
Auszziehung der weethum

Spinatia Spenet.

Was senfften athem macht
fur wee ym rücken

Sticados arabicum.

Zu dem Magen / Leber / Derm / Miltz.
fur alle schmertzen der glieder

Sticados citrini.

fur alle würme ym bauche

Sileleus Feltkümel.

Fur Diabeticam / vnd fur das keychen.

Squinantium.

Das haubt purgieren
fur die blutflüsse

Spodium.

fur das bluten vnten vnd oben

Serapium.

fur lehmung der glieder

Squilla.

fur giffrige thier

Sandalum

fur den durst

Sene.

Senffte Stulgenge

Spicanardi.

Zu dem Magen vnd Leber
fur onmacht des hertzen
fur har ausfallen

Storax.
Zu dem Zappen ynn der gurgel

Sulphur.
fur die böse haut

Sal armoniac.
fur das Blat

Sanguis draconis.
fur den roten blurgang
fur vbrig nasen bluten

Sarcocolla.
Augen fehl abtreyben

Saturia Pfefferkraut.
fur die onmacht
Reynigung der frawen
Erfrischung der mannen

Sorbe.
fur den blutgang

Scrofularia.
fur die drüsen

Sanguinaria.
Welcher blut speyet
fur gifftige thier

Sisamum.
fur die wartzen am leybe

Sparagus Speres
fur die geelsucht
fur alles zahn wee

Sodomella.
Was den stulgang macht

Sumach.
fur das grymmen ym bauche

Sal Saltz.
Wen die haut iucket

Sapo Seyffen.
Wunden zu reynigen
Harte geschwer weichen

Von dem T.

Titimallus.
Faul fleisch aus etzen
fur löchrige zehne

Tormentilla.
fur die pestilentz
fur das rodte wee

Trifolium. Klee.
Ym anfang der wassersucht

Tanacetum Reinfar.
fur die würme
Was die mutter reyniget

Terra sigillata.
fur die pestilentz

Tapsia.
Purgierung vnten vnd oben aus.

Tamarindi.
fur den durst

Toreniabin Honigtaw.
fur hitze des fibres.

Turbit.
Purgieret den Magen
Reumet die brust
fur Aussetzigkeyt

Terpentin.
Zu dem stulgang
Zu der mutter der frawen
fur Tenasmon

Tartarus Weinstein.
Wer gern mager wer

Tamariscus.
fur alle vnsletigkeyt des leibs
Zu dem Mrltz vnd zahnfleisch

Tucia.
Zu Ertzney der augen

Von dem V.

Vrtica Nessel.
fur den stein ynn den lenden
fur den alten husten
Was schwitzen macht
Wie man gelb har macht

Viola Veyhel.
Was austreib ein tod kind

Virga pastoris Karten.
fur die niess

Vitis.
Feigwartzen vertreiben
Vermiculars Maurpfeffer
Fur das podagra
Vulfago Erdöpffel.
Was den frawen ihre zeit bringet
Vuauersa Dolwurtz
Wer grosse hitze hab
Vngula caballina.
Fur flüssige heubter der kinder
Viber Pircke.
Die böse lufft vertreib also
Zu fliessenden beinen
Fur faul fleisch
Vsnea Moss.
Was schlaffen macht
Den vergifften gliedern
Victriolum.
Wer speyen wolle
Fur die würme
Victicella Stickwurtz.
Zu guter farb des leibs

Von dem Y.
Ysopus Eisop.
Eine senffte laxierung
Ein schön andlitz machen
Fur Magen vnd derm wee
Ydropiper.
Fur den wurm ym finger
Fur Lipotomia der augen
Yringus Krausdistel.
Fur geschwer der kelen squinantia
Was wol harmen macht
Ypericon.
Zur Leber vnd nieren
Fur schmertzen der hüfft

Von dem Z.
Zeduaria Zitwan.
Lust zu essen machen
Fur den stanck des athems
Zuckarum.
Zu dem Magen/Gederm/Brust/
Nieren/Blasen.

Hernach folget ein bewert Re=
cept / von einem holtz genant Guaicanum / wechsset ynn Antilles/yn einer Ynsel geheissen Laiso laspagola/fast heilsam fur all alte scheden vñ kranckheit der Frantzosen/welchs holtz gar hitzig vnd gut ist Medicinen/hert vnd schwer/hat ynwendig ein schwartzen braunen kern oder marck/seine frücht yn dem selbigen lande sind nüss gut zu essen/ purgieren oben vnd vnten aus.

Vm ersten so sol man
nemen das gemelte holtz mit sampt den rinden / zu kleynen spenen schneyden / wo man aber einen dreer odder drechsel gehaben mag / der möchte es zu kleinen spenen dreen / wann es sich herte halben fast vngern schneidē lest

vnd der selbigen spenlen bey zweyen pfunden schwer yn ei-
nem newen glasierten topff von erdenthon/darüber gies-
sen sechs mass frisch brunnen wasser / durch einander rür-
ren / darnach wol bedecket lassen stehen vierundzwentzig
stunden lang/nachmals sol man den topff zum feur thun/
vnd sewberlich sieden lassen / mit einem mittelmessigen
feuer / nicht zu gros noch zu klein / damit die matery steet
ynn einem wesen siede vnd nicht vberlauff / auch das der
topff stets verdeckt sey/ Vnd wenn vngefehrlich der dritt
theil des wassers eingesotten ist/sol man die matery schaum-
men / vnd den schaum ein eynem glas bewaren/die flecken
vnd masen von den scheden odder Frantzosen abends vnd
morgens damite bestrichen / so vergehen sie. Darnach
sol man noch lenger sieden lassen bis auff den halben teyl/
also das die sechs mass wasser auff drey mass eingesotten
werdē/das verzeucht sich etwan sechs yn acht stund lang/
sol allezeit ein person dabey sein/verhüten vnd zusehen das
es nicht vberlauff / darnach sol man den topff gemach/
das es nicht fast gerürt werde / vom feuer thun / vnd wol
bedecket lassen stehen xxiiij. stunden lang / nachmals das
wasser durch ein sauber leinen tuch ynn ein glas ab odder
durch seyhen/vnd denn also ist das wasser aus bereit / vnd
zubrauchen wie hernach folgt. Vnd wenn das wasser aus
ist/mus odder sol man widder ein ander holtz wie vor ein-
weichen/stehen lassen/darnach sieden yn aller massen vor-
gemelt/solchs bey rechter zeit thun / damit der krancke nit
verhindert werd/vnd für vnd für nach seiner odnung zu-
trincken hab/vnd kein zeit nicht vbergehe. Man sol auch
nicht mehr deñ zwey pfund holtz auff ein mal sieden/sonst
wenn des wassers zuviel wer / wird es noch etlichen tagen
schmecken das es widder zam zu trincken wer. Deshalben
man nicht mehr deñ wie ob stet ij. pfund holtz yn vj. mass
wasser sieden sol. Vñ so warm wetter ist sol man nur ein
pfund holtz yn iij. massen wasser sieden/damit es schmack-
hafft vñ yn seinen krefften bleib. Solch sieden mus man
so offt thun/das die kranck person dreissig tag lang zutrin-
cken

cken hab. Darzu bedarff yn solchen die kranck person bey weilen vj. vij. viij. bis yn zehen pfund holtz/darnach die cō plexion oder kranckheyten vñ schaden an ihr sind/mus die selb person trincken vnd sich halten wie hernach stehet.

Das holtz so ein mal gesotten ist/sol man nachmals wi der sieden wie vor mit vj mas wasser/solchs nent man deñ das klein wasser/mag man brauchen wie hernach folgt.

Hernach stehet wie sich die krancke person halten/ vnd vorgeschriebens wassers brauchen sol.

Die kranck person sol sich die zeit enthalten yn einer ge heben vor lufft/wol bewarten warmen kamer/stets feuer darynnen haben/vnd sich gnaw hüten vor wind vñ lufft/ mit kleidern vnd decken vber das bette zimlich verwaren/ nicht zu kalt noch zu warm/stets laug yn einem gleichē we sen/sol nicht aus der kamer komen/auch kein fenster auff thun/denn wo die lufft den menschen berüre/wer er yn pe rickel des tods. Vnd so sich die person anfacht zu halten/ mus sie sich drey tag nach einander purgierē mit getranck mit pillulen/oder gmeiner zimlicher Christier den krancke zum annemligsten nach radt eines Artztes/nach dem denn die person starck odder schwach ist. Sol auch die selbigen drey tag wenig essen vnd anfahen sich zu hungern. Vnd so sich die person also purgiert hat / sol sie am vierden tag des morgens anfahen des wassers zutrincken / also des er sten wassers zu fünff vrn ym bett liegen/einen gutē becher vol vngefehrlich ein vierteil oder ein sechs teil einer mas/ darnach die person grob/starck oder subtil ist/vnd sol das wasser alzeit lau / nicht zukalt noch zu warm sein/darauff sol der kranck stil liegen vnd schlaffen(ob er mag)bis vmb neun/zehen odder eilff stund ym tag / darnach auff stehn/ wo sie anders kan der scheden vnd kranckheit halb/vñ sol essen zwischen eilff vñ zwelff vrn/nemlich ein kleins iung es hünlin/odder wo sie gros wern / nurn ein halbs/das sol yn lauter wasser gesotten sein on alles schmaltz/saltz vñ an der ding/aber zucker mag man wol zum hünlen legen/vnd

ein wenig damit sieden lassen/sonst nichts nicht. Man mag auch besonder yn einem wasser sieden ein gartē kraut genant Boragen/dasselb zum hünlen legen vnd damit essen/reiniget das geblüt/dazu sol die kranck person essen ein klein weis brödlin/auff das meist vier vntzen schwer/vnd ye minder die person isst vom hünlen odder brod/ye besser das ist/ie mehr wirckt der getranck zu förderlicher gesundheit. Ob auch die person durst het/mag sie trincken von dē kleinen wasser so nach dem ersten von holtze gesotten ist/doch wo man holtz genug gehaben mag/ist besser vñ heilsamer von dem erst gesoten wasser für vnd für zutrincken/so offt vnd viel sie wil/sey zum essen oder darnach/sol aber sonst keinerley speis noch getranck niessen odder einnemen yn keinen weg auch den selben tag abends nicht mehr essen besonder zu sieben vrn sich widderümb niderlegen/ vnd zu acht vrn trincken von dem besten odder ersten wasser/wie des morgens beschehen ist. Sol sich auch mit keinem andern wasser netzen an henden noch füssen. Ein solche Regel vnd orgnung mus vnd sol die krancke person ein yeden tag halten bis an zehenden tag/deñ anfahen des morgens zu trincken zu vier vrn/darauff ligen bis auff ix. oder x. vr/darnach essen die halb portion/oder halb so viel als sie vor an den neun tagen gessen hat/das ist/nur ein halbs hünlin vnd zwo vntz brod/vnd am abend zwischen drey vnd vier vrn widder essen ein halb hünlin vnd zwo vntz brod/nach dem zu acht vrn sich widder nider legen/vnd zu neun vrn trincken wie ander mal. Ein solche Regel sol die kranck person halten bis an den funffzehenden tag/darnach sol sie sich mit pillulen purgiern lassen nach radt eins Artzets/für dañ die Regel weiter halten bis an den dreissigsten tag yn als/doch wenn die person vber die zwentzig tag getruncken/vnd sich wol gehalten hat/sich etwas wol befind/so wird der hunger vber hand nemen/als denn mag sie mehr essen/als zu morgens ein gantz hünlen/drey oder vier vntz brod/vnd abends halb so viel/yedoch für vñ für nichts anders trincken/denn von dem gesotten wasser vorgemelt/

sonst

sonst nichts nicht niessen noch essen/sey Confortateiff oder anders/nichts nicht aus gesondert/vnd dem getranck sein wirckung lassen/dasselb allein mus den leib curiern vñ regiern. Vnd so die dreissig tag aus vnd verschinen sind/ sol man die person wider zimlich purgiern / nemlich zwen tag mus sie trincken / vnd am dritten tag pillulen nemen/ wo sie nicht wircken/sol sie am vierden tag aber pillulen nemen/bedarff das wasser nicht mehr trincken/sie wol denn das gerne thun/sol vñ mag darnach essen gute hünlin wol gekocht/oder ander gemüss das gering ist/doch am ersten nur einerley speiss/vnd mag dazn trinckn lauttern wein/ der halb theil mit wasser gemischt/wer gesundlich mit dē gesotten/vnd sich zum ersten gnaw halten/nit zu viel essen noch trincken. Vnd so sie sich also purgiert hat/sol sie darnach zwen tag des morgens ein trunck wassers von holtze thun/halb so viel als sie vormals getruncke hat / darnach nicht mehr/aber sich sechs oder acht tag yn der kamer halten/bis sie etwas erstarckt vnd zu krafft kompt / darnach anfahen bey weylen aus zu gehen aus der kamer / sich mit kleidern temperierter werme halten/bis sie der lufft gewonet/vnd mit nichten nicht zu viel ynn dem wind vnd lufft wandeln. Vnd wo sich die person alsohelt / ist kein zweiffel sie wird genessen/vnd der kranckheyt widder abkommen / als ob sie der nie empfunden het.

Dieweil sich die person also ynn der kamer helt / sol sie sich yn keiner fantasey odder beschwerung befinden lassen/ mit nichten nicht betrüben oder bekümern/auch keins weges zornig werden/sondern alle freude suchen/wem es vermüglich ist mit singen / seitten spiel vnd andern / das dem krancken zu freuden dient. Man bedarff auch den krancken mit beywonung nicht scheuhen/deñ es niemand schedlich ist. Vnd ob die person beweilen ynn solcher haltung schwach wird/hat nicht not/vnd ist sonder sorg / sie mag ein trunck von wasser thun das sterckt/fürt / krefftig vnd vnterhelt die natur des menschen. Sie wird auch ynn der zeit wenig stulgang habē/als etwa yn drey vier oder funff

tagen ein mal/wo es sich vber drey tag verzeucht/sol man ein Suppositorium odder zapffen von vnten auffstossen.

Solchs Recept/ordnung vnd haltung/sol man ym Meyen/Junio/Julio vñ Augusto pflegen zugebrauchen/denn yn den andern Monaten ist der kelte zubesorgen/ynn den Landen aber da man stuben hat/mag man es allzeit brauchen/also/das sich die krancke person yn einer stuben stets halt/zymlicher werme/yn einem gleichen wesen tags vnd nachts/kein fenster noch thür offen las/damit nicht lufft darein gehe.

Hernach folgt wie sich die genesen person nach solcher Regel weyter halten sol/damit sie bey gesundheit bleiben můg.

Zum ersten sol sie gut regiment halten drey odder zum weniste zwen Monat lang/sol sich hůten vor vnkeuscheit/es sein mans odder weibs personen/vnd besonder yn zweyen Monat lang/so lieb ihm leben vnd gesundheit sey/wiewol sie sich befindt. Sich auch hůten vor vberflus essens vnd trincken/besondern vor grober vndewiger speis/als vor gesaltzen dingen/schweinen fleisch/zwibel/pfeffer/odder ander hitziger speis/das alles gifft vnd widderwertig dieser kranckheit/nemlich auch vor allen fischen gesaltzen vnd grůn/besondern sol sie essen geringe wolgekochte speise/als da ist hůner/cappon/kalb fleisch/ruben/grůnkraut/vñ new gelegte eyer/gut gemůss aber kein weiskraut noch Salat/auch keynerley obs sol sie rohe essen. Sol sich auch hůten vor viel trincken/den wein mit eim drittheil wasser vermengt mag sie wol nemen. Vñ wo sich die person drey Monat lang noch den dreissig tagen also haltē wird/oder zum wenigsten zwen monat/ist sie nachmals one sorg das sie weiter oder fürbas nicht mehr beschwert noch zufel vō dieser kranckheit befunden werd/mag nachmals essen vnd trincken von allem wie vor/yedoch mit allen sachen ist alzeit messigkeit ein fristung der gesundheit des leibs/als ein iglich vernunfftig mensch selbs wol ermessen mag. Befind sich aber die person widder etwas schwach sein/so mag sie

abends

abends bey weilen pillulen einnemē nach radt eins Artzts/ aber vngezweiffelt/ist sie von dieser kranckeyt entlediget/ wird zunemen am leib/vnd vberkompt ein guten magen.

Ob auch ein solche person offen scheden het/weren wie gros sie sein möchten/so sol sie nichts dazu thun/denn Vngentum album/heist die weis salb aus der Apotecken/mit einem plaster darüber legen / das kület die scheden / das vbrig heilt vnd purgiert das getranck.

Es mögens anch die brauchen so das Podagram habē odder ander flüs vñ scheden/denn bewert ist es/das dis getranck vnd holtz wunderbarliche ding gewirckt vñ geheilt hat / vnd noch teglich thut. Seine wirckung ist auch das einem krancken ym bedte fast seher schwitzen machet / das mag man nicht wol wenden/vnd ist gesund/doch nicht zu lange / damit es den menschen nicht schwach mache/man sol sich aber vleissiglich hüten / vnd sich nach dem schwitzen nicht erkelten.

Zu wissen / das dis Regiment mehrertheils gemachet vnd gestelt ist/auff personen vnd menschen mittelmessigs alters / vñ gut zu glauben/das einem menschen von wenig jaren so viel holtzes ym getranck/wie einem gestandner jar nicht zugedulden ist/deshalben vnd vmb ander zufelliger vrsach willen/ist sich hieryn zuhalten nach radt eines verstendigen Doctors oder Artzts/dieses holtzs vñ getrancks zu nemen mehr oder minder/auch die tag oder zeit vor bestimpt zu kürtzen oder zu erlengern/wie sochs die nodturff erheischen würd/alles noch gelegenheyt/gestalt vnd mass der iugend vñ des alters/schweche oder krafft der person/ auch nach dem vñ die scheden/lehme oder kranckheit/alt/ new/gros odder klein sind / wie ein jglich verstanden man (das yn solchem die ertzney vnterschidlich gebraucht vnd genomen werden sol) selbst wol bedencken vnd ermessen mag ꝛc.

Gedruckt zu Leiptzigk/durch Michael Blum. Im M. D. XXXij. jar.

M